men 20 Bf., bon auswäres 2) Pl., finangielle beget 3m Reffametell; bie Britgeile aut Grabibegirf a75 Di., ben answarts 100 Pf. Rabnit noch aufliegenbem Bir Mulnehme bon Angeigen an beftimmten Tagen und wirb feine Garantie übernommen,

Wiesbadener

Bezugopreist 3: Bietbaben fre ! ine hauf gebracht monatlich 60 Gl., vierteljabelich Mt. 1.80: burch imfere andwärtigen fellialen int haut gebracht, manatlich 60 gl., eierteljabrich Mt. 1.80, burch bie Cob bezogen mennt-lich 60 M., vierteljabrich Mt. 1.72 ober Bebelgelt.
Cer General-Angeiger ericheint ebglich mittage mit flutnohme ber General-Angeiger ericheint ebglich mittage mit flutnohme ber

General Sanzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit ber Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

und ben 6 Unterhaltungs-Beilagen: Feierftunden, Rochbrunnengeifter, Mode für Alle, Der Landwirt, Raffauer Leben und Biesbadener Frauenfpiegel. gerufprecher 199 u. 819. Sauptgefcaftefielle und Redattion: Mauritinsftrage 8. - Berliner Redattionsburo: Flottwellftrage 12, Berlin W. Sprechftunden 5 bis 7 ttbr.

Donnerstag, ben 9. September 1909.

24. Jahrgang.

Die beutige Musgabe umfaßt 12 Seiten.

Das Renefte vom Tage.

Die Triple.

Perlin, 9. Gept. Wie der Borftand des deutsch-tionalen Sandlungsgehilfen-Berbandes mit-lt, bat der Berbands-Borfibende, Abgeordneter od um Beurlaubung bon seinem Boften sur gerichtlichen Klarfiellung seiner Angem erteilt morden.

"Beppelin III" fahrt nach Duffelborf.

Duffelborf, 9. Gept. Rach einer bier Specin mit "Bedbelin III" bon Frantfurt tom-nend in ber Beit zwifden bem 11. und 19. Bebtember in Duffelborf eintreffen. Das Luftwir wird porausfichtlich auf einer Beibe lanben, ein Luftichiffhafen geplant ift und bor bort peridiebene Radbarftabte, u. a. Gffen, Etberleb und Sarmen befuchen.

Dreifacher Maubmorb.

Dag, 9. Sept. In ber hollandischen Bauern-tabt Stapenborft bit ein dreifacher Raubmord beribt worden. Gin Bauer, bessen Frau und Anecht murben mit burchichnittenem Balfe erfgefunden. Der Zat verdächtig find stoo berichen im Alter von etwa 20 Jahren. Gin voer Gelbbetrag foll ben Rambern in die Sande graden fein. In ben Bergen erfroren,

Bern, 9. Gept. Muf dem Schlittfuchen-Gletderfall des Engelberges wurde der Lugervergitiger Stierli erfroren aufgefunden; er ner bor swei Tagen mit givei Fremben gur Be-nigung bes Bellenftodes aufgebrochen. Wegen bes ichliechten Beiters behrten die Beiden um, Difenbar bat er fich bann in bem Nebel Schneefturm berirrt., Stierli hinterläßt eine u und bier Rinder.

Der Streit um bie Entbedung bes Morbpols.

Remnort, 9. Gept. Aus Inbien-Darbour it ber Uniteb Bres ein Telegramm folgenben inbalts gugegangen: Die Ergablung Dr. Coots nicht gu ernft gu nehmen, ba bie beiben Es-6, bie ihn begleiteten, ausfagten, baf er feine gebliche Entfernung in nördlicher Richtung guidgelegt und fich nicht außer Gicht bes Geftibes begeben habe. Die anberen Lente besfelin Stammes bestätigen ihre Aussagen, Bearb bereits auf bem Bege nach bem Dafen Battle. rbeur füboftlich ber Rufte bon Labraber. Bon n wirb er weitere Gingelheiten feiner Rorbpol. sirt melben. In wiffenschaftlichen Areifen ift nan auf einen beftigen Rampf um bie Ghre ber dung bes Rorbpols, gefpannt,

Der einfame Kaifer.

Bar Ritolaus, ber Raifer aller Reugen, wird — wie aus Betersburg gemelbet wird — Ita-lien und die Türkei nicht besuchen. Er ist noch angillicher geworden, als er es bisher war. Es genügt nicht mehr, das Wachtschiffe seine Jacht umtreisen und daß auf seinem Wege alles zu-rückgedrängt wird, was nicht die offizielle Gof-lichkeit dulden muß. Jumer enger wird die Spur, auf der er sich bewegen samt. Erst Spur, auf ber er sich bewegen fam. Erst glaubte er sich sicher, wenn er, mehr als auf Schuszuste von der Kuste entfernt, scheu von Weet zu Meer eilte, um die befreundeten Staatshäupter Frankreichs, Englands, Deutschlands zu veluchen. Und nun erhebt sich auch aus den Gewässern, die ihm zuvor einsam genug schienen, die Angit und treibt den Schlotternden zurück. Aus Italien brang zu ihm das erregte Rusen des Bolles, das den unliedsamen Gast nicht wollte und die üblichen Bhrafen ber De

nicht wollte und die üblichen Phrasen der Regierenden überschrie. Schon einmal hatte der Zar vor diesem leidenschaftlichen Gebaren, das nichts Gutes versprach, die Flucht ergrissen. Der Jadeen war sein Besuch Italiens unterblieben, wie er heute unterdeibt, ungeachtet aller Staatsrason, die auch die Biste der neuer wachten Türkei sir wünsschaftlichenvert hielt. Was mochte man nicht alles von dem Zusommentressen mit dem Suldan erhosst diese von dem Auswanzeichen mit dem Suldan erhosst die kundischen Kriesschiffen, weil sie kaiserliche Standarte trugen, zum erstenmal Durchschrie gewährt bätten. Und vielleicht eine Unterredung der fürfischen Staatsmänner in dieser heisten der türfischen Staatsmänner in dieser heisten Frage selbit, und wahrscheinlich ein Unruf der fürfischen Sympathien, weil man nach der Annexion der einstens ottomanischen Problegen dem Biterreichifdien Rachbar bie Fauft habe gei. gen loffen.

Aber alle biefe Grunde höherer Bolitit ger-ftieben bor bem Gefühle bes Lebenwollens. Bie follte fich Ruglaubs Beherricher in ber Türkei ficher wahnen, wenn ihn und die Seinen England plöglich die Angit übermannte, einem Jahre des Schaffens und Umform konnte das neue Negime in Konstantinopel nicht auf allen Gebieten Risstande beseitigt haben. Gewiß mag die Polizei noch nicht auf der Sohe sestischer Organisation sein und ein Kordon türkischer Bachleute nicht jedem Eindringen türfischer Bachleute nicht jedem Gindringen standhalten. Gewiß hat auch das freiere Batten der Behörden viele bon den rufsischen Migber-gnügten in das Reich gezogen. Und man lieft bon armenischen Anarchitten, wie der offizielle Bericht fie nennt, bon Revolutionaren, wie es toabricheinlicher ift, die gur Beit des naben Ba-renbesuches in ber Turfei berhaftet werden. renbefuces in ber Turfei berbaftet werden. Boje Zeichen, die den unheimlichen Angitzuständen des Autofraten Rahrung geben mögen. Gewiß ist das eine: noch nie hat ein Fluch

einen Gefronten fo ficher, fo im Gefolge feines

Tuns ereilt, wie den Bar Rifolaus. Gin Berfemter! Giner, ber bor ber Gubne feiner Greuel nirgende ein Berfted weiß, nicht in ber Beimat, nirgends ein Bersted weit, nicht in der Heimal, noch in der Fremde. Der nach und nach sich jeden Feben entreihen sieht, in den er sich gehüllt batte, um vor sich, vor der richtenden Geschichte eine Bose zu finden. Seiner madten Anglt, die bei jedem Windlich aufscht, steben seine nachten Taten gegenüber, die durch nichts beschünigt werden konnen. Gurzew, "der Enthüller", schwecklichen, weltsernen Träumer hin, den nach schwecklichen, weltsernen Träumer hin, stellen wollte, als Mitwisser der welterregenden ftellen wollte, als Mittviffer ber welterregenben Schunde Ruftlands geichnet. Und ber Revolu-tionar brobt mit neuen Wahrheiten. Was fann er noch aufdeden? War Rifolaus auch Anftifter, ift fein Lachen auf irgendeinem Bilbe verewigt als er von den Strömen Gutes und dem end-losen Morden las? Nichts würde mehr Europa überraschen. Aber der Jar mag bei jeder neuen Anfündigung sein Gedachnis befragen und noch mehr erichreden. Geine bemutige Saltung gile nichts mehr, nichts mehr feine Berfprechungen. Satte er benn nicht erft neulich, in ben Tagen von Cowes, eine Amnestie hoffen laffen, um fich jo beim englischen Bolfe Dulbung gu erbetteln? Und dann, als die Jeste vorüber waren, waren auch Bersprechungen und Amnestie bergessen? Wollte er heute mit gleichen Lockungen sommen, so würden die heiholütigen Italiener seinen Spott, der sich mit Guropa schon so viel erlaubt hatte, wohl empfinden. Nikolous II. ist heute der Schwächere, er kann nur fliehen, wenn er sein Urteil nicht vernehmen soll.

In der Atmofphare bon Luge und Rorrup tion, die den garen umgibt, leidet noch jemand wie er, ist unstet wie er, furchtsam in Erwartung eines Unheils wie er, und muß mit ihm die Fremde meiden, die Zarewie. Die Zeitungen nielben, daß sie wieber frank darniabertiegt, und eine neue Krise muß den Bormand für das Fernbleiben des Jaren von Italien und von der Türkei abgeben. Bissende murmelten es vernbleiben des garen von gialten und von der Türkei abgeben. Bissende murmelten es schon seit langem, daß sie in Angte um Gemahi und Kinder versiört und endlich frank geworden. Auch ihr Leiden, auch das Schickal, das sie an einen unerwünsichten Plat gekettet hat, deringt nichts Berschnendes in die Geschichte des katzerlichen Baares.

Man weiß von ihr nur, daß sie nach einigem Geplänkel mit der Kaiserin-Witwe, ihrer Schwiegermutter, sich rasch gefügt hat. Sonst weiß man wenig. Aber das ist hier ein großer Fehler. Sie hatte nicht das Recht, bei diesem Wirdel historischer Greignisse im Dintergrund zu bleiben. Sie, die beutsche Prinzestin, die am schlichten hespischen Sose aufgewachsen war, hätte ihren Gemacht zu den europäilichen Watten hinzieden soll. mabl gu ben europaifchen Gitten bingieben len, die sie bor ihrer She geschen und gelebt hat. Sie batte für mehr sorgen mussen als fur ihre Mädchen und ihren Anaben. Sie hatte eine Mission, sie hatte biese wie ihre Pflicht übersehen. Was sie nun erleibet, ist in ihrem Lassen be-

grundet. Benn fie für bas Bolt, beffen Grone fie trägt, gefprochen batte, fo batte fie ben Aluch von benen, bie fie liebt, vielleicht abwenden ton-nen. Der Bar ware nicht fo unfrei gewesen, wie er es heute ift, ben Kindern hotte die Sorge wie bie um jedes andere Rind genügt. Zarin Alexan-dea ist stumm gewesen. Stumm oder zu schwach. Go fehlt in bem harten Bilbe bom ruffifchen Raiferhofe auch Diefer lette Bug, ben man barin fucht: Beibliche Gute, Die fich in Taten um.

Rundichau.

Frangofifche Weine in Deutschland.

Der frangöfische Bandelsminifter Jean Dupun, bem ber Boriibende des Office bu Bin die Unautraglichfeiten ber neuen Reglementierung ber Weine in Deutschland nachgewiesen hatte, gibt befannt, daß er die Aufmertfamteit bes Ministers des Aeugeren auf diese zu Bermidelungen Anlag gebenden Borschriften und den Rachteil gelenkt bat, der aus ihnen für den französischen Handel sich ergeben lann. Andererseits hat er ben Aderbauminister gebeten, ber übrigens ichon dein Adervauminister geveren, der ubrigens zwois allein Mahregeln ergriffen hat, daß die önologischen Stationen, die von seinem Ressorte abhängen, Analhsen-Zeugnisse audstellen, wie sie von den deutschen Reglements verlangt everden, und er fügt hinzu, "daß die französische Reglerung die Berkicherung erhalten hat, daß keine Differenzial/Behandlung für die französischen Weine von der deutschen Benvastung zu befürchten ben der deutschen Benvastung zu befürchten ben der

Waffenbrüderichaft.

Der Raifer im öfterreichifden Manoverfelb.

Bum zweiten Male in biefem Jahre weilt ber Jun zweisen Raifer auf öfferreichischem Boden. Die Teilnahme des deutschen Kassers an den öfter-reichischen Kaisermandvern dedeutet für die Armee unseres Rachbarstaates nicht blos eine neuerliche Belundung der Waffendrüderschaft, in welcher sie dem deutschen Reichöberre verdunden ist, sondern eine Beitätigung, daß Kaiser Wil-belm mit seinem Herzen ebenso wie mit seinem Vermen ihr angehört und diese innerliche Rume. Ramen ihr angehort und biefe innerliche Zuge-börigfeit wird dem deutschen Kaifer unter dem Doppelabler von einem heer gedanft, bas feine Goldatentugenden bewundert.

Rach ben eingegangenen Melbungen traf Kaiser Wilhelm am Mittwoch nachmittag 4 Uhr auf dem festlich geschmüdten Staatsbahnhose in Iglau ein. Auf dem Bahnhos hatten sich zur Begrugung eingefunden: Ergherzog Frang Ferdi-nand mit Gefolge, ber dem beutiden Raifer gu-geteilte Sprendienft, Generalfavallerieinfpelior,

Das neue Weingeleg.

tes ich frobe Beiten winfen, mocht uns bas Gefet gescheut; dinen wieder, was wir trinfen, ismeden wieder, was uns freut; wifen wieder, was wir haben mas die Junge leicht begreift, das ein gold ner Wein von Traben wirslich an der Rojel reift.

hat ber Wirtstifch fich gebogen benichen Kneipen giemlich tief — bat bas Erifett gelogen, krähers falfcher Abelsbrief. beifen feine Panscher-Plausen, mur die Herkunft soll besteh'n, beist ein Roter "Ahmannshaufen", m hat er auch den Rhein gesehn!

Swillt bas Berg ben broben Bingern, jedie Samierer fist im Res —
sopit des Abeingolds faljden Münzern
auf die Ainger das Geset,
mit frech erborgtem Ribnichen
be mit frech erborgtem Ribnichen
brade in den Minnitein flog.
sein Schuft als "Roselblumden"
hirvetgem susammengoß!

die frivot in dred'gem Eimer

of al Auderdrühe sott

he gebucht als "Deidesheimer".

wid — berdient! — sum Ainderspott,

aldwenst von allen Felsenmälern

and ne Wahrheit ihr Vanter,

pojel., Nhein- und Frankentälern,

Borms die Caub, von Rell bis

Trier!

fachen golo'ne Herbstes Tage. Atleen warten breit und brab; Sie Etifettenfrage febgelegt im Barogroph.
nean ich ber den Kapfer winke,
at er sich ber den Bapfer winke,
benn ich "Rauent bafer" trinke,
bet in — Schlesten nicht zu Daus...

3d lag' im Bicht ben Beder glangen, "Sei richig friedlich Element." Ich grüß' euch, ehrliche Krefgengen — Surra, ich bin ein Konsument! Es glätten fich der Stirne Rungeln, Es fügt fich fröhlich Nehn zu Neim – Und meine braden Ahnen schwungeln In Gräbern über Aübesheim.

Rudolf Presber.

Kailermanöper.

Muf bem Chauplay ber Truppenübungen. Bon Otto Kienzle.

Die biesjährigen beutichen Raifermanober fpielen fich befanntlich in bem Gebiet ab, in bem Die diesjährigen deutschen Kaisermanöver spielen sich befanntlich in dem Gebiet ab, in dem Wärttenberg, Bahern und Kaden zusammeniwhen, in dem edemaligen durftentum Oodenlohe, das 1806 das Schickal so mancher anderen deutschen "Baterländer" teilte und mediatifiert wurde. Der gröher Teilt und mediatifiert wurde. Der gröher Teilt und mediatifiert wurde. Der gröher Teilt und mediatifiert neur E. d. an Bavern. In diesem geschweten Fleichen Erde spielen heuer deinne stünften. In desem Arieg im Frieden und die Kräftschule kas des olten deutschen Reiches Togen seinft zu des olten deutschen Reiches Aufrechen Reiches Togen seinft zu des olten deutschen Reiches Aufrechen Reiches Togen seinft zu des olten deutschen Reiches Aufrechen Reiches Togen seinft zu des siehen Reiches und der Krüschlangen sein Schelch auf der Reichslanzler wur und mann von dehenloke. Der einft zu des siehen deutschen Reiches Aufrechen Reiches Togen wird des keinschapen der Krüschlangen Reiches Laufen Reiches aufgebrießen Reiches Laufen Reiches auf der Reichslanzler wer "Schelch auf der Reichslanzler ich er sieher Beiten der "Seite in den Aranzelenien kleichen Aufrechen Leiche Laufen aus der Schelchen Leiche Leichen aufgebrück gesten der sieher deutschen Leiche Leiche Leichen Leichen Leiche Leichen Leiche Leichen Leichen Leichen Leichen Leichen Leiche Leichen Leichen

Burbe batiert erft feit Mitte bes 18. Jahrhunberts - bon fich fagen, Rahrhaft und wehr-haft, voll Korn und Bein."

Es ist ein goschnetes Stüd Erbe, überall historischer Boden, ein Schauplas deutscher Kulturentwidelung, und seine alse Beschreibung bes Hobenlober Landes hat nicht so unrecht, wenn sie sagt, daß, wenn man es wie China mit einer Mauer umsaste, es die gange übrige Welt würde entbehren sommen. Das hat auch heute noch in Bezug auf die notürlichen Bodenerzeugnisse seine vollsie Berechtigung. Der Getreidebau des Hobenlobeschen Ländenens reicht mehr als genügend für den eigenen Interdalt, sein Weinden gestattet sogar eine Neine Ausfuhr, seine Wiede, und Schafzucht ist berühmt weit über die Grenzen der schwarzeroten Grenzpfähle, und an Grengen ber fowarg-roten Grengpfahle, und an Geift, Biffen und Intelligeng wetteifert ber So-benlober mit jebem anberen beutschen Bolts-ftamm. Auf fein Landden, wie auf fein ange-ftammtes Fürstenhaus, wenn es auch langft feine Souveranitätsrechte mehr auszuüben hat, ist da-ber nuch der rechte hochenlober nicht wenig fiolg, ein Selbstgefühl, das besonders in jenen Jahren bechgeschwellt war, als der gute, alte "Onfel Eblodwig" Reichsfanzler war und Fürst Dermann von Sobenlobe-Langenburg Statthalter ber Reichslande, ba fang der Hobenlobeiche Dich-ter "Gäwele von Achringe" (Dehringen): Barfdit Chlobwid, ber ifch Bismard worbe, Reziedit noch be fcwarze Ablerorbe, Reichstangler ifch er, fell ifch toobc. Faricht hermann, ber ifcht aa net wenich. Im Stnat, im Reid und in ber Rerch Bich Schillingofaricht und Langeberch

Innig verwachsen wie der hobenloher mit seinem Fürstenhaus, so ist auch die Geschichte bes Ländchens nicht von der hausgeschichte der ho-benlohes zu trennen. Mit den Ebelherren von Ländchens nicht von der Hausgelchichte der Heisenlodes zu frennen. Mit den Gelcherten von Hollnch fritt der Gau in die deutsche Geschichte ein, und mit den Fürsten von dohenlode gebt seine Spezialgeschichte unter im Reichsderband, mit ihnen sällt und steigt es, wodei in einer sast 1000jährigen Veriode gewiß als demertenswert hervorgehoden werden darf, daß die Herren und Grafen von Hohenlohe siets treue Diener der Legitimen Kaiser und Herschaft waren; nur einmal hat ein Glied ihres Dauses durch Unsterstützung des pfälzischen Bimterknigs einen keinen Seitensprung gemacht. Koch angenehmer follen die Hohenlohes aber durch den Umstand auf, daß sie niemals versucht kaben, ihr Gediet auf unrechtmäßige Weise auf Kosten anderer zu vergrößern. Getren ihrem Grundsah "noblesse oblige" war ihr Verhältnis zu ihren Unterhann sederzeit, selbst in den Benerntriegen, ein gutes; wir sinden in der ganzen Hausgeschichte der Grafen und Kürsten von Lobenlohe nicht einen, der sein Land und Kürsten von Lobenlohe nicht einen, der sein Land und Kürsten von Sobenlohe nicht einen, der sein Land und Kürsten von Lobenlohe nicht einen, der sein Land und Kürsten von Lobenlohe nicht einen, der sein Land und Kürsten von Lobenlohe nicht einen, der sein Land und Kürsten von Lobenlohe nicht einen, der sein Land und Kürsten von Lobenlohe nicht einen, der sein Land und Welches Herrschaft hätte. Welches Land und welches Herrschaft hätte Reiches

Reben einem in ben mittelalterlichen Zelten allgemeinen "Zugreisens" sehlenden Ausdehnungsfinn haben das Grafengeschlecht der Hobenlohe aber besonders die fortgesehren Tellungen innerhalb des Gesanthaufes nicht zu einer größeren Rachtentfalfung nach außen gelangen lasten. Während ihre gleichaltrigen "Konfurrenten", wenn man dieses moderne Wort hier gebrauchen darf, wie die Zähringer, die Württemberger und die Vittelsdacher schon frühe den Segen des Wortes "Einigleit macht start" erfannten und demgemäß handelten, hat sich das Sohenlobesche Geschlecht immer und immer wieder durch Erbteilungen geschwächt, so das beute ber burch Erbiellungen geschmacht, so bag beute noch ber Bolfewin frant: "Bas taten die Boben-lobe in ber Geschichte?" Antwort: "Gie feilter

Bu manchen Beiten gehörte wohl ein unge-möhnliches Gebächtnis bazu, um alle Binien und Abzweigungen ber hohenlohes zu merken und

General der Ravallerie Ritter von Brubermann. der Oberft bes Generalitabsforps Eugen hord. firgia, ber Statthalter bon Mahren Freihert bon der Stationsfommandant bon Iglau, Major herrmann und ber Burgermeifter In

Donnerstag

Raifer Bilhelm, in der öfterreichifd-un. garifden Generalsuniform, entitiog bem Salon-bagen, trat auf ben Ergherzog Jeang Ber-binand zu und begrüßte ihn überaus herzlicht. Rach ber Melbung bes Shrendienstes, bes Statt-halters und bes Begirfsbauptmanns, trat Burgermeifter Inberta bar und richtete an ben Raifer folgende Unfprache:

Em. Majeität! Freudig bewegten Herzens begrüße ich als Vertreter der alten deutschen Stadt Gewichen Em. Majeität ehrfurchtsvollischen Em. Majeität ehrfurchtsvollischen Em. Majeität bei der Fahrt durch die Stadt Eglau die begeisterten Huldigungen, die die Betrohner Jglaus und der beutschen Sprachinfel Giv. Majestät echabenen Freumb und treuerprobten Bundesgenoffen unferes beifgeliebten Monarchen bameringen, als Mus-brud ber Gefühle tieffter Berehrung und unauslofdlicher Danfbarteit allergnadigft entgegennehmen gu wollen.

Der Raifer reichte bem Burgermeifter Die Sand und bantte für ben freundlichen Willtommgruß. Erghergog Frang Forbinand fiellte fobann bem Raifer ben Ghrenbienft und bie übrigen gur Aufwartung erschienenen Berfonlichkeiten bor. Mit dem Kaiser im Soffonderzug find angesom-men: Generalstabschef b. Moltie, Sofmarschall v. Zedlib-Trüpschler, der diensttuende Generalabjutant Generaloberjt v. Pleffen, General suite Generalmajor Frfr. b. Marjchall, Fligel-adjutant Oberstleutnant v. Friedeburg, Leibarzt Dr. Riedner, Oberstallmeister Fehr. v. Reischach, der Chef des Fivillabinetts v. Balentini, der Chef des Militarsabinetts General der Jusanterie Frhr. v. Lynder, als Bertreter bes Aus-martigen Ants Frbr. v. Jentich und Ritmeister von dem Knejebed. Kaifer Wilhelm verließ im Automobil, zur Rechten Erzherzog Franz Ferdinand, den Bahnhof.

Die Menge brach, ale fie bes Raifers anfich-tig wurde, in laute Doch- und heilrufe aus. Un ben mit geschmudten Maften gefennzeichneten Begen ftanden gu beiben Geiten deutsche Bauern und Bäuerinnen von der an der böhmischen Grenze gelegenen Sprachinfel in ihren ma-lerischen Nationaltrachten, die Feuerwehr Ja-laus und der Umgegend und zohlreiche Bereine und Rorpovationen mit ihren Jahnen. Auf bem hauptplate mar ber Berghauerzug postiert. Der alljährlich stattfindende Berghauerzug, ein far-benreiches Schaufpiel, erinnert an die Tatsache, Iglau emmal eine der bebeutenbften Berg bauftabte bes beutichen Reiches war. Gegenüber bem Stadtfollegium mit ber Gtadtfapelle batten fich aufgestellt: Die Burgermeifter der Deutschen Gemeinden und der Iglauer Sprachinfel, ferner der deutschnationale Berein, Schüben- und Gesangbereine, die beiden deutschen Studentenbereine "Eimbria" und "Iglavia", der Turnverein. Ariegerberein ufw.

Chenjo gestaltete fich in bem Bauptort bei Mandbers, in Große Mejeritich, ber Empfang bes beutichen Kaifers zu einer fpon-tanen, herzlichen Begrüßung durch die gewaltige längs der Iglauer Straße ungesammelte Menidenmenge. Die Feuerwehr und die Schulfinder bovon biele in landlicher Tradit, bilbeten Spa lier, Als das Automobil des Raifers im Gtebt. gebiete antam, ericollen Beil. Glava- um Burrarufe, die fich auf bem gangen Bege fortfesten. Im Schloftofe hatten fich gum Empfunge eingefunden die Ergbergoge fart Arang Josef und Leopold Salvator, die gesamte Manoverlei-tung, der Landesbauptmann Graf Serengt und Burgermeifter Cermat mit ben Mitgliebern ber

Gemeinbebertretung. Raifer Franz Jojef, in der Uniform des Kaifer Franz Garde-Grenadier-Reglments, war in bie Mitte bes Sofes getreten. Die Majefiaten eilten einander gu, ichürtelten sich warm die Sande und führten sich auf beide Bangen. Dierauf begrüßte Kaiser Wilhelm den Erzherzog Karl Franz Josef, der pretigische Ousarenuniform angelegt hatte, und den Erzherzog Leopold Salvator berglichft mit Danbichlag. Dann mandte fich ber Raifer ben anwesenben Generalen gu. hierauf nahm Raifer Bilbelm die Borftellung des Landeshauptmanns, bes Bürgermeifters und

Appartement geleitete. gelegenen Alebald ericien Erghergog Frang Ferdinand beim deutschen Raifer, um ihm die Manoberbispolitionen mitguteilen. Rurg banach ftattete Rai-fer Frang Josef bem Gafte feinen Befuch ab und verblieb mit ibm langere Zeit im Gesprach.

Der Flieger.

Wrights großer Glug.

Orbille Wrights großer glug, ber gweite bor gestrige brachte, wie schon turg gemeldet, einen glangenden Erfolg. Obgleich ber Bind nachmittags nach die Durchschnittsgeschwindigleit bon 6 Gefundenmetern überichritt und faum gu erwarten war, daß ber Amerifaner auffteigen werbe, umfaumte gur festgesetten Beit bod ein biditer Zuschauerfranz das weite abgestedte Terrain. Nach einer furzen Geduldsprobe fundete das Motorengeräusch die lebten Borbereitungen an und furg nach 51/2 Uhr erschien der Flugapparat auf dem Felde, um feinen Plat vor dem Startphlon einzunehmen. Der Start verzögerte sich jedoch noch eine halbe Stunde. Gine Bundferge war befelt geworden, und fo unglaublich es flingen mag, Bright war nicht im Befit bon Referve-material. Die bor ben refervierten Blaben baltenden Automobile mußten erft nach Bundfergen abgefucht werben, gludlicherweife mit Erfolg.

5 Uhr 52 fiel bas Ctartgewicht. Leicht erhob fich die Alugmafchine gegen ben Bind, und in ge-ringer Dobe begann Bright anfangs fleinere Rreife um bie am Startplat gruppirten Gafte gu gieben, unter benen wir ben Generalinfpettor ber Berfehrstruppen, Generalleutnant bon Lynder, gablreiche Offigiere und eine Reibe bon beutiden Ronftrufteuren auf bem Gebiete ber Abiatif: Major bon Barjebal, Mag Derh und andere, bemerften. Der Bind war immer noch etwas boig, flaute furz nach 6 Uhr aber merflich ab und bamit gewann ber Amerifaner auch an Gicherheit. Er begann mit einer Anzahl glänzender Wendungen, fuhr eine große "Acht", die er bis an die Tempel hofer Chauffee ausbehnte und bei ber bie Bu-ichauermenge guerft auf ibre Roften tam und ben ameritanifchen Blieger aus unmittelbarer Rabe beobachten fonnte.

Gin allgemeines Entguden löfte fich aus, tofenber Beifall begleitete ben rubig feine Dafdine meifternden Amerifaner, auf ber gangen Lange des filometerlangen Menichenwalles. gann Orville Bright gegen 61/2 Uhr, nochdem er bis dahin nur felten über 10 Meter hochgegangen war, größere Boben aufzusuchen. Leicht erreichte er gwangig Meter und absolvierte barin eine gange Runde bes machtigen Felbes. Er lletterte bann bis auf 30 und annähernd 40 Meier, überflog in diefer Bobe teilweife die Bufchauermenge; die diesmal einen weit wirfungsvolleren Ginbrud ber Leiftung bes Amerifaners gewann als am und befchrieb in Diefer Bobe einige Rreife mit gang fleinem Rabius.

Dann feste ber Motor einige Male aus, Die Majdine fentte fich und landete nach einigen wellenformigen Bewegungen nicht gang freiwillig, aber mit bewundernswerter Giderheit. aber mit bewundernswerter Sicherheit. Wright hatte einen Flug von 51 Minuten 58 Gelunden hinter fich gebracht und bamit einen recht beachtenswerten beutiden Reford aufgestellt.

Die Verfolgung der Luftfahrzeuge.

Cowohl bie frangofifden wie die beutiden Danöver follen diesmal von lentbaren Luftichiffen begleitet fein, eine Catface, die bor allem in England berechtigtes Auffeben erregt. 3m Begenfah gu ber borberrichenden Auffaffung, bag fonnol Luftidiffe wie Meroplane gu Briegegweden beshalb nicht vollfommen tauglich feien, weil jeder beliebige Kanonier den einen wie ben anderen ohne weiteres durch einen wohlgegielten Schuf herunterholen tonne, tommt nun bie eng-lifche Beitidrift "Engineer" auf Grund eingebender praftifder Berjuche gu ber bestimmt ausgesprocenen Meinung, daß die Luftfahrzeuge ber fünftigen Rriege nur wenig bon ber Artillerie gu befirchten baben werben.

Es ergab fich bei jenen Berfuchen, bag gewöhnliche Schrapnells nur ein febr mittelmäßiges Reber Gemeindevertretung entgegen. Kaifer Franz Josef ftellte dann die Gerren des Gefolges vor. Am Fuße der Schlöstreppe wurde der Kai-fer von dem Schlösherrn Graf Harrach ehr-trailleusen zu 300 Augeln erzielt. Aber selbst

furchisvoll begruft, der ihn bann nach bem im | wenn der Ballon davon getroffen wird, braucht | ber Erfolg fein ganger gu fein. Gin bon 16 Rugeln burchbohrter Ballon brauchte nicht weniger als 20 Minuten, um fich langfam gur Erbe ber abzusenten (einige ber Deffnungen fchloffen bon felbit wieber, fo bag in diefen Fallen bas Bas nur gang langfam entwich). Dadurch ift es den Infaffen des Luftschiffes, gumal wenn es fich in großerem Abftand bon der verfolgenben Artillerie befindet, unter Umftanben ermöglicht, gu entfommen und bie in ber Sobe gemachten Beobachtungen boch noch zu berwerten.

Richt weniger unficer ift die Anwendung bon Brandgeichoffen; Die Berbrennung der in ben Bundern enthaltenen Stoffe verandert fortmatrend das Gravitationsgentrum des Gefchoffes, wodurch ber Couf unregulierbar wirb. lem aus Diefem Grunde find bei ber Berfolgung ber oft nur einen Buntt im Raum darfiellenden Acroplane Brandgeichofie und Schrapnells über-baupt nicht zu verwenden. Bas nun bas Bielen baupt nicht zu verwenden. betrifft, fo erlaubt die Genelligfeit ber Fortbewegung bes Bieles feine gwei Beobachtungs punfte und man gielt fomit bier mehr oder minber auf gut Gliid.

Die Berfolgung und damit bas Berunterholen bes Luftjahrzeuges wird weiter erichwert burch ben ichwierigen Transport ber Gleichütze. Man hat hierzu besonders geeignete Automobile er-funden und hergestellt, aber da diese selbst sehr fdwer find (wogu noch die Last bes barauf ruben den Geschützes tommt), fann die Geschwindigfeit der verfolgenden Artillerie unmöglich eine grohere fein als 20 Rilometer in ber Stunde. doppelte mindeftens hat aber unter einigermaßen gunftigen Bedingungen ein Lufticiff, ein Meroplan fogar bie brei- bis vierfache. Es ift alfo nach dem "Engineer" faum angunehmen, daß bie verfolgende Artillerie den Luftfahrzeugen ohne meiteres den Garaus bereiten wird und jenes ftolge Wort ber "Times", bag gegebenenfalls eine Sandvoll Artilleriften in aller Gemuterube die aufdevirrenden Ballons und Aeroplane toie Spahen herabholen wird, ift berfrüht.

50 Jahre verichollen.

Gin Roman aus bem Leben.

Es ift ein richtiger Roman aus bem Leben, deffen Schlugfapitel jest aus San Francisco gemelbet wirb. Rach einer Guche bon mehr als 12 Jahren ift in ber Sauptftabt Raliforniens in armieligen Berhaltniffen eine Frau wiebergefunden worden, die bor einem halben Jahrhundert verschwand und die jeht die Haupterbin eines Bermögens von nahezu einer Million ist. Sie war die Gattin eines Terrainspekulanten Josef B. Kendregen, der 1907 in Baterburd (Connecticut) Harb

Schon die Heirat ging damals unter roman-tischen Umständen bor fich. Gendregen hatte 1855 wegen irgendeines Bergebens eine Gefängnis-strafe zu berbugen, und im "Tombs prison" wurde er mit feiner Geliebten getraut. Die Ehe perlief jedoch nicht glüdlich, und bald nach bem beiden eine Tochter geboren war, trennten fie fich. Mrs. Rendregen ging mit ihrem Rinbe in ben fernen Beften. Rach furger Beit febrte fie gurud und begann gegen ihren Gatten auf Unnullierung der Che gu flagen. Gie hatte Erfolg und nahm

wieber ihren Maddennamen Mary Cabill an. Rachdem fie ihr Tochterchen in ein Inftitut gebracht hatte, wanderte fie wieder nach dem Beften aus, und bort berloren fich ihre Spuren. Babrendbeffen batte Rendregen Remport beraffen und fein Domigil in Baterburn aufgeichlagen, wo er im Laufe ber Beit einer ber reich. ften Grundeigentumer der Ctobt wurde. Heber ein Menschenalter hindurch ichien er bas Intereffe fur fein fruberes Weib und fein Rind berloren au baben, benn niemale ermabnie er ibrer im Freundesfreife. Aber ale por 12 3ahren feine Gefundheit zu wanten begann, tauchten auch in Rendregen die Erinnerungen an Beib und Tochund er begann, nach beiben fieberhaft ju foricen. Er engagierte Deteftives und annoncierte in gablreichen Beitungen ber Beftfaaten, tonnte aber bon beiben feine Gpur ent-

Als er bor givei Jahren ftarb, obne Frau und Rind wiedergeseben gu haben, machte er es feinen Radlagpflegern gur Pflicht, Die Forschungen fort. guseben. Jest ift es ben Unmalten bes berfior-benen Rendregen gegludt, Drs. Mary CabillRendregen in Gan Francisco als arme 80 Greifin aufgufpuren. Tropbem ihre Gie Rendregen getrennt wurde, ift die alte Gran noch erbberechtigt.

Roch fehlt aber jede Spur bon ihrer Tocht, bie, wenn fie noch lebt, 54 Jahre alt fein mir Aus bem Institut, in das ihre Mutter fie in fünfgiger Jahren bes borigen Jahrhunderts jiedte, berichwand fie bamals nach einigen Jette ipurlos, und jest foriden die Rechtsann Rendregens nach ber berichollenen Tochter,

Japanifches Gefängnisleben

29as Berbrecher leiften tonnen

Gine Schilberung japanifchen Gefarlebens, die geradezu wohltuend berührt, bein bas Geptemberheft "Rord und Gub" aus bi Feber Robert Saubets. Da heigt es;

Das Gefangnis von Sugamo faßt rund 9:0 Gefangene, b. f. ce ift nicht nur ber Blot for tine fo bobe Angahl bon Straflingen borto fondern alle Bellen find auch fait immer befer Sierbei macht fich ein Mangel an Einzelzellen be-merkbar, so daß ein Reubau geplont wird, burd den das Riesengesängnis noch mehr an aubehnung geminnen wirb.

In Diefem ungeheuren Strafgefangnis mirs man bergebens nach bem Ginbrud grauenbolle Unglud und Darbens fuchen. 3m Gegenteil es bat fur ben Befucher ben Anichein, als ob burch eine riefige in allen Gingelheiten moit organifierte und in tadellofer Rube funftion rende Sabrit geführt wurde. Dit Ausna ber Sofpital und Irrenhausgefangenen, bie tagwei v. S. ber Gefängnisbevöllerung betrape arbeiten alle 2400 Gefangene ihre regelmägen bom higienischen Standpunft bemeffene Stunden, gabl auf einem Gebiete, bas nach Moglide brer Beruffarbeit im burgerlichen Leben en

Da gibt es Schneiberwertstätten, bie in gwei, brei Sale gerfallen, in benen je eine Junden Arbeiter tätig find, Schuftertverfftatten und Lieg. lereien gleicher art und Sale, in benen achte ober bunbert Meniden Brieftragertaider fade, Willitarmantel und abnliches arbeiten. Sauptarbeit ber Gefangenen tommt ben Beburt niffen des Staates gugute, der bier eine Cemein ichaft billiger, fleißiger Arbeiter verfammelt bet fie zu öffentlichem Boble nütt, ihnen burch bie Bobltat einer berftandigen Beschäftigung be Strafgeit berfürgt, fie moralifch und bogienife ergieht und ihnen babei bie Möglichfeit eine wenn auch geringen Gelberwerbe bietet. Com ein Funftel bes also erzeugten Bertes wird ben Strafarbeiter als fein Arbeitslohn angeredinen. Gefangene, die fich befonders gut benehmen, er halten proportional mehr als renitente.

Es ware ein fonderbarer gufall, wenn in biefem bon fünftlerifder Arbeit und funk. lerifchem Intereffe erfüllten Sande nicht aud unter ben leichteren oder fcmereren Berbrechen Runftarbeiter gu finden maren. Bit es boch en ftaunlich, daß fie, wenn auch in Diefer Gefell chaft, in einer fo erbrudend geringen Minorita find. Immerbin finden fich ein paar Beeng gieber, Bifeleure und Solgichniper unter ihnen. Für fie ift eine besondere Brongegieberei derichtet, und mit den fleinen icharfen Bette. menten entfernen die Bifeleure funitgerecht bie Gunichlade und gieben die Linien ber Ctulpture in dem polierten Gugmetall nach, wöhrend in ihrer Rabe ein paar Dolgichniber fleigig und auf-mertfam Meifiet und Deffer an bem gefälligen japanifchen Ririchenholg erproben.

Alle dieje Leute find freundlid, höflich und Man begegnet feinem haherfüllten Mit. und fo fehr man feiner eigenen Ertenntnis mit trauen mag, jo ficht man es boch immer wieber, wie jung und alt gleich gufrieden und ein wenig neugierig von feiner Arbeit aufblidt, um die Befucher gu muftern.

Worum alle Nationen ber Erbe das fleine Japan beneiden fonnen, bas ift bas Menichen-material unter bem einfachen Bolle, felbit unter benen, die gu den Berbrechern gaglen. Diefes ergebene, beicheibene, höfliche, feuich empfindente Bolf wurde man in allen anberen Bonen bet gebens fuchen.

genauen Rachbentens, um gwifden ben einzelnen Linien gu unterfcheiben. Entipreciend ber Dielgestaltigen Linienfuhrung Des Sobentobeicher Stammbaums find auch fere Echlöffer und Refi bengen in bem Landchen überaus gablreich, unifie geben ber Landichaft ein befonders reigholle Die fconften Bunfte Des Lauber! Rocher, und Jagittales und ihrer Geitenhange haben die Sobenlobe und ihre Borfahren mit Schöffern beseht, bon benen hier u. a. genormt seien: Kirchberg, Langenburg, Bartenstein, Sal-tenbergstetten, Waldenburg und Schillingssurst. In den zentralen, fruchtbaren Riederungen die fer Gegenden finden wir ihre alten Bafferburgen und Giobtrofibengen wie Reuenftein, Oehringen und Stodtreitdenzen wie Reuenstein, Oehringen, Rupferzell, Ingelfingen, Weifersbeim, Schrozberg. Dier wohnen die Fürsten und ihre familien z. T. ständig, z. T. halten sie sich, die in Schlessen und Böhmen noch reich begütert sind, wenigstens zeitweise hier länger auf und verleichen so diesen fleinen Resdenzen das Relief fürstlicher Sofhaltung. Gerade diese fleinen bekenlaheichen Städtskan den denen familier hobenlobeiden Stadtden, bon benen feines über 5000 Ginwohner (die meiften faum 1500) hat, bilben eigenartige Ueberrefte alter Rieinherr-ichaft, benn wenn auch die Souveranität längst ifgehort hat, fo dominieren in ihnen boch ge sellichaftlich die fürstlichen Beamtungen. Das Schloft und seine Bewohner bilben auch heute noch den Mittelpunft dieser Stadtgemeinden und ungewollt regiert ber gurft über die Ginne und Gemuter feiner Ditburger, Die bor etwas über bundert Jahren noch die Unterfanen feines Sau-Gine große und rubmreiche Bergangenheit

rubt in den Sobenlobeschen Schlöffern und Re-fidengen, und manche find um ihrer felbft willen eines Bejuches wert. Im Couperen melft Bauten der Renaiffance mit noch alteren Meften und Einbauten machen die hohenloheschen Schloffer an und für sich schon einen recht günstigen Gin. drud: man lieht, daß hier ein lunftliebendes und

ein pietatvolles Geschlecht bas Ererbte zu erhal-ten bestrebt ift. Go läft 3. B. der Genior bes Homies Hobenlobe-Debringen, ber Bergog bon Ujeit, bas Reuenfteiner Stommfcblog mit einem Roftenaufwand von ca. 6 Millionen Mart burch ben Burgenerneuerer Professor Bodo Ebbardt wieder in feinen fruberen Zustand berfeben, in dem es dann die iconfte und vollfommenfte Bafferburg Deutschlands fein wird. Jum Glud find hinreichend Plane und Anfichten Des Goloffes aus feiner chemaligen Glausseit vorbanden, jo bah fich nicht wie bei der Hohtenigeburg ein Streit barüber entipinnen fann, ob Ebbardt den wirflichen alten Bau twiederberftell! ober ein Bhantafiegebilde ichafft. In Cehringen gliedert fich bem Stadtichlof ein herrlicher Bart an und in der Stiftsfirche, in beren Gruft eine arohe Anzahl Hobenloher Abnen ichimmert, finden wir eine Fülle herrlicher Denkmäler und Kunftschäbe von Bedeutung, jo u. a. ein mittel-Kuntichabe von Bedeutung, so u. a. ein mittel-alterliches Altarichniswerf, das, wenn auch der Berseriger undekunt ist, doch zu den beiten in dieser Art gehört. Bon Waldenburg aus genieht man eine Fernsicht über das Gobenlodesche Land, die nur von der in Schillingsfürst annähernd erreicht wird. Lehteres ist auf altem Grund ein neuerer Bau, der namentlich viele Erinverungen an den verftorbenen Fürsten Chlodwig bon Do-benlobe-Schillingsfürft birgt, den guten "Onfel Chlodwig", der mit seinen Memoiren seinem Reffen Wilhelm II., dem deutschen Raiser, un-beabsichtigt so berdrießliche Stunden bereitet hat. Der Berbrut über des guten alten Reichstang-lers ungeschminfte Rieberschriften icheint bei feinem faiferlichen Reffen noch immer nicht gang bertounden; benn Raifer Bilbelm meibet in ben diesiahrigen Staifermanovern bie Sobenlobeichen Schlösser; er falagt fein Saubtquartier in Mer-gentheim auf, obwohl bas Schlos Beilersheim nur ein paar Wegfrunden entfernt, für ihn ge-wiß auch hinreichend Unterlunft bote.

nachweisbar alle jeht regierenden Linien ihren Ausgang genommen haben, sehen wir die Perle aller Sobenloheichen Schlöffer. Es ift im Befith bes Fürften hermann bon Sobenlobe-Langenburg, des ehemaligen Statthaltere ber Reichs. lande, ber gu biefem berrlichen Schlof auf mert-wurdige Art gelommen ift. Gein alterer Bruber, ber Bring Rarl entjagte nämlich aus Liebe gu ber schönen Mehgertochter Marie Gratwohl von Beiferebeim und um diefe ebelichen gu tonnen, feinem Erfigeburterecht, und fo fam der Sausbefit an den zweitgeborenen Bringen, ben jebigen Bur iten Bermann. Much fur gurftenbergen gilt eben ber Cab: "Die Liebe ift eine Simmelsmacht."

Das Beidersheimer Ctabtichlok, eine Cconfung bes bauluftigen Grafen Wolfgang birgt eine Bulle bon Runftichaten, bon benen wertvolle Gobelins besonderer Beachtung wert find. Der hundert Fuß lange, 40 Fuß breite und 23 Fuß hohe Fest- und Banfettjaal des Schloffes ift nach Blanen des berühmten Bürzburger Baumeifters Beringer bergeftellt. Mit feinem reichen Banbichmud, mit feiner Bilberpracht und ber funftvoll faffetierten, bangenben Bolgbede ift biefer Caal ein Aleinob ber Renaiffance und einzig in feiner Urt. Der große Schlofpart, in bem bi Muinen einer grohartigen Orangerie malerifch wirfen, wurde bon bem lebensluftigen Gurften Rarl nach bem Borbild ber Berfailler Gartenanlagen geschaffen. Bafferfunfte und eine Angabl bon Statuen und Statuetten erinnern an bem frangofischen Geschmad und geigen, wie man einst on deutschen Fürstenhöfen das Borbild des Ber-lailler Hofes nachguahmen bestrebt war. Die Basserfunfte des Barkes sind indessen versiegt, aber reich und lebendig quillt noch der Segen, den derselbe Fürst Karl durch Anlegung des betühmten Beingutes am Rarloberg für feine Rach. tommen erichloffen bat. 3m "Rarleberger" berc ein paar Begitunden entfernt, für ihn ge-g auch hinreichend Unterfunft bote. weines, die an Bufett und Lieblichkeit obenan In diesem Schlog Weikersheim, von dem aus sieht, die jedoch dem gewöhnlichen Sterblichen ber-

agt bleibt, da fie nur in die furfills fließt und bon dort aus die Zafel hober und bod iter Berrichaften giert. Schabe, auch ber bes biffenfte Demofrat mare Diefem "Burftenfind" nicht abhold!

Bon Beifersheim aus nach Ereglingen it nut ein Sprung; auch bort finden wir Spuren ! Bobenlobe. Die berühmte Berrgottefirche bem Tillmann Riemenfchneiberichen Marienalter ift eine Gründung ber herren von Brauned, Boc-fahren und Berwardte ber Hobenlohe. Der Marienaliar der herrgotisfirche gehört nach bem Urteil aller Aunftfenner zu dem herrlichten, mas Die Solaidnistunft aller Beiten und Bolfer bervorgebracht bat, ihm bei Anlag ber Raiferm einen Befuch gut machen, follte innere Pficht jedes gebilbeten "Schlachtenbummlers" fein.

Zick-Zack.

Belbftmörber am Riagara. Gin methour biger Streit ift awifchen den Auffichtsbelden, ber amerifanischen und der fanadifchen Ge der amerikanischen und der kandischen Selber Riagarafälle entbrannt. Es handelt sich und das Schickfal der vielen Selbstmärder, die in den Fluten der Fälle ihrem Leben ein Endmachen, und durch die Strömung iat inmeten ach der kandischen Seite getrieben werden. Die Kosten der Beerdigung batten ichen biele Kumme von mehr als 2000 .4 das Ichtericht, Run sind aber die Selbstmarde in letter geit außerordentlich gewordien, und da sie interest Beit außerorbentlich gewachsen, und ba fie jets von der amerifanischen Geite aus be werden, verlangten bie Ranadier, daß Die rifaner gu den Begrabnistoften beitragen fe Da die Ameritaner fich weigerten, wollen Stanabier alle Gelbfimorber bericharren la wo fie fie finben.

Quer durch Wiesbaden.

Bicsbaben, 9. Geptember.

Wiesbaden als Kongreßitadt.

Der beutsche Pfarrertag.
Gestern vormittag begannen die Berhandlungen ber Abgeordneten. Aach einer Eröffnungsmerache des Vorstenden, Bundespräsident Denfrache des Vorstenden, Bundespräsident Denfrache des Vorstenden, Bundespräsident Denfrache des Vorstenden, Der Berein Bestsolen unter folgenden Antrog: "Der Berband wolle seichlieben, einen Gomaritersonds eingurichten mit dem Jwed, notleidenden Amtsbriddern responst

bollen eil, es eò et molt-tion e-

Die tourf.

enijā

n in finjb

orităt

per-

undlangen eingekreten. Der Verband wolle islaufei islauden Antrag: Der Verband wolle islaufei islauden Antrag: Der Verband wolle islaufeichen. einen Sommriterfonds eingurichten int dem Amalien Interführung an genahren, dem dazu eine Verpflichtung anderer Inflaugen dem Amalien Interführung anderer Inflaugen dem Amalien Interführung anderer Inflaugen dem Amalien Interführung der Scheidlung des Kombs übernimmt und besonders über die Verinlung der Gerben ichtiflich und mündlich erkandelt. Zur Anjammalung des Konds wirderführen in der Vertene in Döhe don zer dere Windleder Vertene in Döhe don zer dere Windleder Vertene in Döhe don zer dere ein zuschlichen Vertene in Döhe don zu der Windleder Debatte, in der sich mehrere Rodner ür und gegen den Anfrag aussprachen, hurde er untrag ab gelehmt; man beichloft, die die den Anfrecht des Harrers Frante des Anfallen. Zer Verting der Fertenen au überlaften. Die Verbabtigeit. Der Verting les Frante zu fichtlichen Scheidbiges Betonen den dun finahrungen des Anfales Gebanfen und als Hinners und genechten der Scheinfehm Verbabtigen. Der Berband legen der Erfand ber Prag zu einer Praftischen Reiden Gebanfen und als Hinners und finahren die in der Gegentwart besonders Verga zu einer praftischen Reiderung ihrer erzeiten Anfalden. Der Berband ennfielt den Englenerinen, die Anrequingen des Keitenten als ein und Anfalten der unferleit den Englehmen und gemeindlichen Behönden, sowie mit den Gegen der iebeiligen Berbanden, der Unterflech und in fleter zu bearbeiten und hie unter Derüglich ven Sentand der Westelligen Berbanden. Der Berbanden und gemeindlichen Behönden, sowie mit den Der eine Liegen und Annachen. Der Berbanden und gemeindlichen Behönden, sowie mit den Der eine Liegen und Schendelte der Berbanden der Kanterlichen Der Staden der Anstellichen Berbanden. Der Berbanden der Berbanden der Ausbritte erfolgt, der Erstentung wer der Vertingen im merballichen Kanterlichen Berbanden. Der Berbandes nicht die Retting der Mehrer Gebande au der mittlichen Webanden Ber der Fertin den Ber B

inert verden. Der Verdandsdag beschliest, den bestend zu ermäcktigen, Schritte zu tum, um eine praktische Aussührung der gemachten Boriklite in die Wege zu leiten.

In der Rachmittogssihrung referierte Pfarrer Schützerstieselschach über die Förderung der rangelischen Bewegung in Desterreich und die Sis dem Ram-Vewogung. Es wurde die Ledensterstieseungsgesellschaft "Efflosia" gegründet, die I. Juli dereits den Beitried aufnahm. Zwest deste Ermadung ist die Verselbständigung des Vertrestaum, 361 Pfarrer haben 3000 Anteilscheine zu die Konnoumen; dadon sollen 112 nach weiten. Der Verdandskag beschiebet, sich mit der Efflesia nicht weiter zu beschäftigen und deine Aussich sich gegen ihr Werben in Vereinen aus. die ihr eigenen Kassen haben. — Zum nächsten Lagungsort wird König seherg gezählt. Der Vorstand des Pfarrertages hatte ind zuder ein Hubigungsbelegramm an den Leifer gerichtet.

Wiedsabens Gäfte. Zum Kurgebrauch find bruerdings hier eingetroffen: Graf und Gräfin Sotoniewsti-Wien (Hotel Raffau) — Mi-Mitalrat von Dobstah-Budopeft (Villa 1860stel) — Baron von Bragat-Bien (Villa 1860stel) — Generalleutnant Freihert non Diesbabens Gafte. ociti) — Genetalleutnant Freihert von effe bon Steiger - Ronigebein (Billa

Tre Ivöfieslungöbesuch. Am gestrigen Tage inden 4405 Bersonen die Ausstellung. Bergenen die Ausstellung. Bergermeister Gläsing. Der "Reichsanzeiger" it mit, daß die Wahl des hessischen Geh. Oberanzeis Karl El äß in g in Darmstadt zum im besoldeten Beigeordneten der Stadt ses den auf zwölf Jahre bestätigt worden derr Gugermeister Glässing ist übrigens wie aus Darmstadt gemeldet wurde, zum Desember, sondern sich nur 11. September issisischen Staatsbiensten entlassen worden. Weldene Wurthen. Am Sonntag sonnten die

bene Murthen. Am Conntag tonnten Die ute Rechnungsrat Mann fopf (Garni-biellar a. D.) ihr goldenes Chejubilänm be-Ter Ehemann feierte an dem Festtog e seinen 80. Geburtstag, die Ehefrau ift 78

ein Satentschwindler. In der Berson des nigndlers Schw, aus Freiburg (Baden), der auch mit dem Bertriede von Patentligengen fötigte und unter dem Namen Alwin Kirsch-in einem Hotel des Sudviertels wohnte, ver-itz die Kriminalpolizei einen Schwindler, der Lieba für einen batentierten Toschenschirm ing für einen patentierten Tafchenfchirm ger Stadt an ben Mann gu bringen fuchte. windler batte namlich auch in einem Sotel tgentrums unter bem Ramen Alwin in Bertreter ber Birma Riricifeiten u.

beinprobing, Beftfalen und bem Großbergogtum Deffen. Es gelang ihm, einen hiefigen Geschäfts-mann, dem er für die Ligenz 1500 A absorberte und mit dem er auf 1000 A handelseinig wurde, um die Anzahlung von 500 A zu prellen. Auch in Mainz erzielte er den gleichen Erfolg. Bei anderen hiefigen Geschäftsleuten versuchte es

in Rainz erzielte er den gleichen Erfolg. Bei anderen hießigen Geschäftsleuten berjuchte es Schw. mit weiteren Lizenzen, so mit patentierten Tagspunden, patentierten Stühlen und Tischen sür Karnevalszwecke. Alle betroffenen Geschäftsleute mögen auf Zimmer 19 der Kgl. Polizeidireltion vorstellig werden.

Cerbarnisse bei Wonatskarten. Im Interesse des reisenden Publisums sei darauf hingewiesen, daß auf verschiedenen Bahistenden bei Lösung von Romatskarten ein bedeutendes Ersparnis zu erzielen ist. Eine Monatskarte Wiesdaden—Langenickwaldach und umgeschrt sosten 14.50 K. Frankfurt—Wiesdaden son Taunusdach) koitet 19.50 K. zusammen also IK. Eine diertelte Romatskarte Frankfurt—Wiesdaden—Langenschaft sosten son 23.00 K. also 11.70 Mark weniger. Weiter: Es tostet eine Monatskarte Frankfurt—Wiesdaden—Bingerbrüd und umgesehrt über Bingen—Mainz—Frankfurt mit freier Benutung des Trasselbaden—Vingerbrüd und umgesehrt über Bingen—Mainz—Frankfurt mit freier Krankfurt—Wiesdaden—Wingerbrüd und umgeschrt oder Kastel sosten 18.70 K. die Etrede Kainz—Kingerbrüd und umgeschrt über Bingen—Mainz—Krankfurt mit steiler Krankfurt—Wiesdaden Leisterden um 10.50 K. eurer als die vollftändige Linie.

Der Pseudobeamte. Echtern nachmittag furz nach 2 Uhr versuche ein Kann, aus auf anger all, unter der Angabe Leanner der Chefterinistäs.

nach 2 Uhr versuchte ein Mann, girta 30 nach 2 Uhr versuchte ein Mann, girka 30 Jahre alt, unter der Angade, Beamter der Glektrigitätswerte zu sein, in das Haus Lanzkraße ta einzudringen. Auf sein Schellen wurde ihm geöffnet; er gab an, die Arbeiter, welche auf dem Dache mit einer Umleitung der elektrischen Leitung des schäftigt waren, kontrollieren zu müssen. Dem Besiher des Hauses kam der Wann verdächtig vor, und auf die Frage nach seiner Ausweiskarte gab er zur Antwort, er hätte feine einsteden. Der Besiher rief einen Arbeiter herbei, unterdeffen machte sich der Schwindler unerkannt davon.
Die Handelstammer Wieshaben bemüht sich

Die Danbelstammer Biesbaben bemubt fich jeit Jahren bei der Eisenbahnverwaltung wegen der Einstellung von Triebwagen auf den Streden des Handelstammerbezirts Wiesbaden. Wiewohl die Handelstammer Wiesbaden die erste Kannmer in Breuhen gewesen ist, welche die Einstellung den Triebwagen angerecht und heisungermer in Breußen gewesen ist, welche die Einstellung dem Triebwagen angeregt und besürvortet bat, dat die Eisenbahnverwaltung erst sur den Bintersabrylan 1909—10 die Einstellung von Triebwagen auf den Strecken Bies bad den Arah and Bies bad en Eltville angeordnet. Es ist zu hoffen, daß die allen Versehrsberdesserwagen sehr geneigte Eisenbahndirestion Rainz von der Zentralverwaltung in Berlin im nächsten Jahre weitere Triebwagen zur Versigung gestellt bekommt, welche es der Eisenbahnschieberdigung gestellt bekommt, welche es der Eisenbahnschieberdigung gestellt bekommt, welche es der Eisenbahnschieberdigung gestellt bekommt, welche es der Eisenbahnschiebersich Rainz ermöglichen Strecken ihres Bezirks Triebwagen einzustellen. Die Wünsche nach Einstellung von Triebwagen sind im Handelskommerbezirk zahlreich und deringend. Berhaftete Langfinger. Ein junger Bursche, der sich der einem biesigen Mehgermeister um eine Handburschenstelle bewerden wollte, bersuchte eine Briestasche mit Indalt zu stehlen. Er wurde

eine Brieftasche mit Inhalt au stehlen. Er wurde eine Brieftasche mit Inhalt au stehlen. Er wurde ertappt und verhaftet. — Der Polizei in die Hand fiel ein Mansardendieb, der hier im Zentrum der Stadt wiederholt Diebstähle aussuhrte. Er war gerade im Begriff, das gestohlene Gut zu verstleten. Die Bestohlenen erhielten meist ihr Eigentum wieder.

Roblenkasse zur Gegenseitigkeit. Am Montag,
13. Sept., abends 81/2, Uhr. sindet im Gewerkjchaftshause eine außerordentliche Generalversammlung statt. Tagesordnung: Berjchmelzung mit dem Konsunverein für Wiesbaden und Umgegend. Die Grinde zu diesem
Antrag des Borstandes öffentlich zu erörtern,
dürste zu weit führen. Es liegt im Interesse
aller Beteiligten, in der Bersammlung zu ericheinen. Gollte die statutenmäßige Rasorität
nicht für den Antrag stimmen, kommt der Ebentualantrag Statutenänderung zur Berkandlung.
Wichtig für Einsährig Freiwillige. Am 1. Oftober läust die Frist ab, in der sich die die die dahin
zurückgestellten, im Besis des Berechtigungsscheines zum einsährig-freiwilligen Dienst besindlichen
jungen Leute zum Dienstantritt bei einem Truppenteil oder der Marine zu melden haben. Wer
den Zeitraum der ihm gewährten Zurückstellung Roblentaffe gur Gegenfeitigfeit. Mm Montag,

ben Beitraum ber ihnt gewährten Burudftellung verftreichen läßt, verliert die Berechtigung gum Einjährigendienst. Aur bei außerordentlichen Grunden fann ausnahmsweise die Berechtigung wieder verlieben werden. Geschieht dies nicht, so ersolgt bei Dienstauglichkeit die Einstellung gweijahrigen aftiben Dienft.

Der Mann mit ber Rlingel, ber auf ben Gia tionen jum Ginfieigen obruft, ift immer mehr im Berichwinden begriffen. Rachbem auf ber-ichiebenen grogeren Stationen bereits Abrufapparate aufgestellt worden sind, geht die Eisen-daßnverwaltung nunmehr dazu über, das Abru-sen der Jüge auf den Kleineren Stationen all-mählich ganz wegfallen zu lassen, da nach den Be-stimmungen der neuen Eisenbahn-Berkehrsord-nung nur auf größeren Stationen in den Warte-räunten zum Einsteigen abzurufen ist. Die Ab-jicht dieser neuen Bestimmung geht, wie der Wi-nister der öffentlichen Arheiten in einem Große nifter der öffentlichen Arbeiten in einem Erlat ausführt, bahin, bas ihrufen in den Barteraumen tunlicht einzuschräften und es nur da einftweilen beigubehalten, wo nach Loge des einzelnen Kalles angenommen werden muß, daß im Inter-esse des Meiseberkehrs ein besonderer Wert auf Beibehaltung gesegt wird. Eine einheitliche Me-gelung der Frage für alle Direktionsbegirke — so heißt es in dem Erlaß — und eine Begeich-nung der Stationen, die hiernach als größere Stationen zu gelten haben, ist baher ausgeschloße ien. Es nuch den Erlestionen überlassen der ben die Stationen selbst zu bestimmen auf des ven, die Stationen felbit au bestimmen, auf des nen das Abrufen in den Bartefalen weiter flati-finden soll. Sierbei sollen 3. B. die Lage der Bahnhöse, die Art und Stärke des Berkehrs, die Zeitlage der Rüge, die Gewohnheiten des reifenben Bublifume und alle abaliden Gefichtspunfte in Wetracht gezogen werben.

Achtung! Falfches Bapiergetb! An einer gro-gen Angahl bon Raffen in ben Rachbarftabten find in ben lehten Tagen falfche Funfgigmartide ine angehalten worben. Die me-fentlichen Falfchungsmertmale find folgende: In

bei ben echten Bantnoten. Der Drud auf

als bei den echten Banknoten. Der Drud auf der Schauseite ist nicht scharf ausgeführt. hierdurch haben die Scheine ein verschwommenes Aussiehen erhalten und sind als Fallchstüde bei einiger Ausmerksankeit zu erkennen.
Die Dienstbotennot ist wieder recht empfindlich: es kommen im Kleichsdurchschnitt auf je 100 offene Stellen noch nicht einmal 80 Arbeitsuchende. Es darf aber nicht übersehen werden, daß keineswegs alle deutschen Landeskeile unter Dienstwotennot leiden, Ein Blid auf Angebot und Rachftage in den verschiedenen Gegenden lehrt vielmehr, daß vereinzelt sogar ein lleberangebot an Dienstmäden berieht. Rännliche Diensthoten gibt es fast alleroris zweiel; einen leberfluß an Wiemimadden beitebt. Männliche Dienstdo-ien gibt es fast allerorts zwiel; einen fleberfiuß an weiblichen Dienstdien weißt namentlich der Arbeitsmarft in Bosen, Westfalen, im Rheinland, im Königreich Sachien und in Eljaßekotheingen auf. In Weitfalen ist das lleberangebot nur unbebeutend, im Rheinland aber beträchtlich. Es famen hier, soweit die öffentlichen Arbeits-nachmeile danüber Auskunft gesten auf die 1800. Es famen hier, soweit die öffentlichen Arbeitsnachweise barüber Austunft geben, auf je 100
offene Stellen 110 Arbeitsuchende. Auch im Rönigreich Sachsen beiteht ein ziemlich sartes
Neberangebot; der Andrang bezissert sich bier
im Durchschnitt auf 111 für je 100 offene Stellen.
In Essage bestringen erreichte der Andrang sogar
eine Döhe von 112,5. Diesen Landesteilen steht
nun allerdings eine Reibe anderer gegenüber, in
denen die Diensthotennot sehr empfindlich ist. So
samen z. B. in der Stadt Berlin auf 100 offene
Stellen nur 48 Arbeitsuchende, in der Proving
Brandenburg mit Ausschluft Berlins sogar nur
37. In der Broving Sachsen ist der Rangel weit
weniger empfindlich, eberso in Schleswig-Solitein meniger empfiedlich, ebenso in Schleswig-Bolstein und Saunover. Die Broving Dessen und Kassau leidet dagegen wieder unter großer Dienstbotennot; der Andrang auf 100 offene Stellen begifferte sich bier auf 52. Bon den anderen deutschen Landesteisen follen follen follen gentellen gentellen follen gentellen gentellen gentellen gentellen follen gentellen gestellen gentellen g

len sein jodann noch Burttenberg ermähnt, wo der Andrag 44 und Hamburg, wo er 53 beträgt. Beitere Abschaffung der 1. Klasse. Die erste Bagenklasse wird am 1. Ottober mit dem In-frafttreten des Bintersahrplans aus einer Reihe von weiteren Bugen gurudgezogen. Insbefon-bere ift dies ber Kall in vielen Bügen auf der Strede zwijchen Berlin und Frankfurt a. M. Aber auch auf anderen Linien ber preußischen Aber auch auf anderen Linien der breufischen Staatsbahnen wird die erste Klasse zurückgezogen, insbesondere geschieht dies im Bersehr zwischen Berlin und Görlit. Dier verlieren allein in der Klässe Berlin und Görlit, dier verlieren allein in der Klässe. Bon den durchgehenden Bersonenzügen nach Görlit dat nur noch ein einziger die erste Klasse. Ebenso wird die erste Klasse zurückgezogen aus Bersonenzügen wirschen Halle und Sagan, halle und Sangershausen, Kohlfurt und Cöthen, Berlin und Jüterbog, Leipzig und Jerbst und

3m Mutomaten-Reftaurant gur "Boft". Rabe der Hattsmaten-Reputation sur "Dott. Ause ber Hauptpost hat sich bekanntlich ein Automaten-restaurant zur "Bost" aufgetan. Die hochmoberne Ginrichtung, die auf dem Gebiete der Automaten-technif das Bollenderfte zeigt, berdient allein schon des Interesses wegen eine Besichtigung. Dieses Wickelbildedienen mit Lebenamitteln und Ge-Gidfelbitbebienen mit Lebensmitteln und Ge-Sichfelbitbedienen mit Lebensmitteln und Ge-trämfen aller Urt, ohne erst auf Fertigstellung oder fremde Bedienung warten zu müssen, ist eine große Annehmlichkeit. Dabei gestatten die Glab-behälter dem Käufer, jeweils vorher zu sehen, was für Ware er für sein Geld erhält. — Am Dienstag stattete die Königin-Wutter Margherita von Italien mit Gesolge dem Ausomatenrestaurant einen Besuch ab und unterzog die Käumlichkeiten einer längeren, ein-gehenden Besichtigung.
Glas-Stulptur, Ein gans neues Veld. Glas

Glas Sfulptur. Ein ganz neues Feld, Glas mit fünstlerischer Bildhauerarbeit zu versehen, hat sich der Kasseler Künstler Albert Biegel erforen. In einen vollen Krisialiblod arbeitet Wiegel self selten schwieriger, da Glas sehr sprode ist umfo setwieriger, da Glas sehr sprode ist und baburch bei ber Arbeit leicht ausspringt. Rur langfam fchreitet fold ein Runftwert fort, benn nur mit winzig fleinen Bobrern und Radden fann der Kunftler arbeiten, stets dabei Gefahr laufend, bag ein Kunftwerf furz bor der Boll-endung durch zu scharfes Bearbeiten springt. Ein wirfliches Meifterwert biefer Glas Stulptur, eine Frauenbüste mit wallendem Haar darftellend, ist augenblidlich im Schausenster der Eristallerie Weith, Wilhelmstraße, ausgestellt. Für Freunde höchst vollendeter Glastechnik dürfte es von Interesse sein, dieses Kunstwerk in Augenschein

Ausftellungen. Biesbaben.

Das Monfter-Rongert ber Ganger-Bereinigung Biebbaben in ber Ausstellung am Freitag wird folgendes Programm baben: "D Schubgeift allei Schönen (mit Orchesterbegleitung), Rozart. Das beutsche Lied", Kalliwoda. "In einem fühlen Erunde", Bolfslied, arrangiert von Kenner. "Drauß ist alles so prächtig", Jürgens. Lüssens wisde Jago", Beber. "Allmiederländisches Dans-gebet (mit Orchesterbegleitung), Kremser. Bon In der Beneder der Beneder der Bon 7 Uhr abends an wird an biefem Toge von den Abonnenten ein Zuschlag von 30 3 erhoben, wäh-rend Nichtabonnenten 50 3 zu zahlen haben.

Bicsbadener Bereinsweien.

Bad-Berein. Die Broben baben wieber begonnen und finden wie früher regelmäßig Montags um b Uhr (Damendoc) und um 8 Uhr (Ordefter) ftatt. Die Zeit ber Broben ift ben herrender wirb nich befannt gegeben. Unmelbungen für Chor und Ordefter nimmt ber Anpellureifter bes Bereins, Sans G. Gerbarb, Friedrichftrafe 48, entgegen und bittet man folde an beivertftelligen. Bor Belonachten finben mei Mufführungen größeren Stiles flatt, die erfie mit weltlichen (hunteriftifden) Rantolen Baco, ber ftaffee-Rantote, ber Suf-bigungs-ftantate, "Mer bibn e neue Cherfeet" und bem aufelebengeftellten Beolus", bie greette mit bem Beibnafigs-Cradurium. Auferdem ift für Offsber ein Ram-mermuftfabend (18. Indrbundert) gepfant. Rabere Ausfunft erfeift der Bereins fingellineffer ober ber Schrift-fützer berr 3. 6. Ctaabt (Firmn Schirg), Weberguffe 1. - Difertanten-Betiftrett in Wiedbaben. Die Bied-

babener Rarneval-Gefellidaft ift wieber mit einer "neuen" Sbee berausgelommen. Diefelbe beranftaltet numlich am Sonntag, 14. Nobember, in ber Turnballe, Gellmunbftrabe Münden, ein Zimmer gemietet, um dort der Lange find die Falschiene etwa 1 Millis werben. Der Weillen werben. Der Berirage (fomitoen Gemes), 3) Salon-Borit-ag (im ber basselbe in der Proding Geffen-Rassau, bei den echten Scheinen. Das Papier ist dünner Grad oder dergi.), c) Otto Reutter-Klasse. In der let-25, einen großen Dilettanten Bettfireit, ju weldem fo-

ten Rloffe bürfen mur Bortrage ben Otto Reutter jum Bortron gelangen. MBe Bereinshumoriften, welche fich an bem Bettftreit beteiligen wollen, werden ich on lebt gebeten, ihre Anmelbung hierzu einzureichen unter ber Abreffe: "Un die Wiede, Karnebal-Gefellichalt, Wiesbaben, hotel Römer, Babigenstraße", und babei zu bemerfen: "Betrifft Bilettanten-Weltstreit". Anmelbungsformules wird benfelben alebann fofort augeben. Es gelangen sirfa 10 bis 15 Breife sur Berteilung, mit je einem funftvoll ausgestatteten Diplom. Die Mitglieber bet Gefellichaft find bom Bettbetrerb unsgeschloffen.

Theater, Rongerte, Bortrage.

Renbengibeater. Um Cambtag geht bereits bie greite Reubeit in Come: "Rechts herum!", Comant ben Sand Gaus, nach einer 3bee bon Baul Gubl. Das bermies luftige Bert mit bem fonderboren Titel ift eine frobliche Sattre auf die Engbergigfeit und bad Spiehburgertum einer fleinen Stadt. Die Spielleitung bat Dr. Rauch, in hauptrollen find beidaftigt bie Damen hammer, ban Born, Schent, Mgte, Balboro und bie Berren Bertram. Reller-Rebri, Bartat, Todauer, Dogener, Binter. Der amufante Schwant, ber bereits an einer Reibe bebeutenber Budnen mit burchfolagenbem Laderfolg gegeben murbe, wird Countag abend wieberholt. Countag nach-mittag gelangt die withfprubende fransolilde Romodie "Der Ronig" au balben Breifen gur Mufführung.

Stafatheater. Beute geben erftmalig bie Beiben ulfigen Burfesten "Die Inufprige Bittoe" unb "Gin Rachtaful" in Caene, Beibe Gillde geben wieber bem urtomifden Beter Brang Gelegenheit, alle Regifter feiner unwiberfleblichen Romit ju gleben. — Daneben bleibt auch bas ausgezeichnele Spezialititen Peogramm 672 belleben.

Belballa-Reftaurant. Deute und morgen finden bie erften Munchener Wierfefte ftatt, die fich im vergangenen Binter fo großer Beliebtheit erfreuten.

Tagesanzeiger für Donnerstag. Rgl. Schaufpiele: "Der Barbier bon Bebille", R

Refibenstheater: "Moral", 7 Uhr. Boltotheater: "Giebe fann alles", 8.18 Ubr.

Balballatheater: Baricieccorffeffing 8 Mer. Stalatheater: Zaglich abends & Mr: Barietee

Borftellung. Ruthaus: Mail-coag-Ansflug 2.30 Uhr. Gorteufest ab 4 Uhr. Rongert 4, 6 und 8 Uhr. Großes Zenemert. Biophontheater: Zaglid geöffnet bon 4.30 Dis 10 Uhr; Conntags bis 11 Uhr.

Rongerte täglich abenbe: Central. Sotel. — Deutscher Dot. — Eriedrichebof. — Dotel Raiserbot. — Dotel Ronnenbot. — Dotel Bring Ricolas. — Biesbadener Dos. — Balballe-Reftaurant. - Cafe baboburg. - Safe Bermanta.

Was unsere keser wünschen.

(Unter diefer Rubeit werben Militalde und Welchwerden and dem Leferfreife, foweit fie fachlich gebalten find, ber-offentlicht. Die Redattion übernimmt jedoch hierster mur bie prefigefehliche Berantwertung.)

Much ein Wort gur Bierpreiserhöhung.

Bir werden um Aufnahme nachstehender Bei-Ien gebeien:

Schreiber Diefer Zeilen gehört gwar nicht gu ben beteiligten Kreifen, aber fein frifferer Beruf gewährte ihm Ginficht in bie Werhaltniffe fowehl im Brauereis als auch im Gaftwirtsgewerbe und deshalb mogen ihm einige Worte in ber jest fo

beftig umfirtitenen Gierpreisfrage gestattet jein. Zatjache ist, daß den Braueteien in den lehten Jahren durch die Zollgesehgebung, welche insbe-jondere ihren Hauptbedarfsartifel, die Gerite, wesentlich verteuerte, dann aber auch durch die bedautenden Wedraufbrendungen ist diese wesentlich verteuerte, dann eder auch durch die bedeutenden Wehrausvendungen für Hafer, Kohlen, Fastagen, Arbeitslöhne eit micht zu unterschätzende Schwierigkeiten in der Ausrechterfaltung ihrer Ventabilität erwachsen sind. Benn die Brauindustrie trohdem nicht, wie es bei allen anderen Industriestweigen in ähnlichen Fällen geschieht, mit einer Breiderhöhung vorgegangen ist, so ist dies lediglich dem Umstande zuzuschreiben, das gerade beim Bier eine Breidergelung nach oben ungemein schwer durchsischen ist. Kandat sich deshalb demüht, die erwähnten Wehrschlen so gut wie es ging durch Betriebsverbesservienen auszugleichen. Run kam die erste Larausteuererhöhung von 1906, welche die Herbellungslosten des Vieres um an 1 M pro heltoliter erböhte. Die Wiesbadener Branzereien haben auch damals von einer Presissteigerung Abstand genommen u. zwar ohne Zweissteigerung Abstand genommen u. zwar ohne Zweissteigen des Arunde, weil ihnen wiederum die Schwierigsteiten der Abwälzung vor Augen traden, während sie gleich zeitig der Uederzeugung woren, das unter feinen Umständen die Wirte die Erhödung tropen für zeitig der Ueberzeugung waren, daß unter feinen Umständen die Wirte die Erhöhung trogen können. Daß ein Heraustvirtschaften dieser Steues aus dem Betriebe nicht gut möglich war, das veranschaulichen am besten die Bilanzen jener Brauereien, welche keinen Breisaufschlag vor-Brauereien, welche keinen Breisauficklag vornahmen, sie zeigten alle entsprechende MinderErträgnisse, viele arbeiteten sogar mit Besigit.
Am 1. August d. Is. trat nun wiederum ein
neues Brausteuergeset in Kraft, welches die Bersiellungskosten des Bieres, wie regierungsseitig
seigestellt ist, neuerdings um ca. 2,50 % pro
destoliter steigerten. Aber nicht allein diese
Eteuerlasten, sondern auch der ständige KonsumRückgang, der seit zwei Jahren deim Bier in
Erscheinung getreten sit, wirken ungemein verteuernd auf die Brodustionskosten und deshalt muß ich sagen, daß es sehr ungerecht ist, wenn
man unter den gegenwärtigen Verhältnissen dem
Braugewerbe die Trogung aller dieser Mehrlasten ernstlich zumuten wollte. Wenn man sagt,
es gäbe Brauereien, die 20 Pragent Dividende
verteilen und die könnten die Steuer bezahlen,
so gäbe ich diese Möglichkeit au; was wäre aber jo göbe ich diese Möglichfeit au; was mare aber ber Ersola? — daß bunderte von Geirieben mit mägigem Ertrag diesen an und für sich glücklichen Großbetrieben rettungslos ausgeliesert wären wenn sie gezwungen waren, die Preise mitzubalten. Im übrigen ift es eine grundfalliche Anstickenter wenn men gleicht bei de Residenten. ten. In übrigen ist es eine grundsalsche Ansichauung, wenn man glaubt, diese 20 Prosent wurden mit dem Bierbreuten verdient; der weitans größte Teil dieser boben Rente hat seinen Ursprung in den in guten Zeiten angesammelten Kapitalien, die damals nicht zur Berseilung gelangten, und jeht diesen paar Großbetrieden zindsfrei zur Bersügung stoben.
In unserem Bezirf haben die Brauereien einen Ausschlag von I. were volltier genommen. Wit Minklicht auf die vorerwähnten Tatsachen sam man nicht behaupten, daß die Preissteigerung über das Raß der Bescheidenbeit hinausgeht. Angenommen, das Präfum brächte es

burch feine Opposition fertig, bag biefer Aufdlag um 1 M redugiert würbe, ich tväre ber elfenfesten Ueberzeugung, daß diefe bermeint abgequetichte Mart ber Brauer nicht tragen Bir befamen einfach leichteres Bier su trinfen, das unferem Rogen noch dazu in bitbied "jugendlicher" Beschaffenheit zugeführt murbe, ba die Saltbarfeit bes Bieres befanntermagen mit feinem Extratigehalt abnimmt. Ber in Diefem Falle die Geladmeierten waren, ift eicht zu erraten, jebenfalls nicht die Brauer. Zurzeit erfreut fich unfer beutiches Bier noch eines guten Unfebens in der gangen Belt und ich glaube, es lage im Intereffe aller, ben guter besfelben nicht burch fold fleinliche Breisquetiderei, die tweder dem einzelnen Mann noch der Gesamtheit einen Borteil bringen tann, leicht-

Donnerstag

finnig aufe Spiel gu feben. Run fomme ich auch zu ben Birfen. Diefel ben find befanntlich mit ihrem Aufichlag um ! Big. über die Forberungen der iBrauer binaus gegangen. Ber barauf angewiesen ift, mit ben waftwirten Geschäfte zu machen, wie Bäder, Weigger, Kanjleute etc., der weiß, daß eine große Angold der erfteren schwer um seine Eristenz zu ringen hat. Die verteuerten Preise für alles, was der Wirt in seinem Getriebe nötig bat, dann bie Unfumme bon Steuern, mit benen er in ben letten Jahren belaftet worden ift, bon der bound ichwebenben Licht- und Bundholgiteuer gar nicht zu reben, alles bies billt gufammen, bas gefamte Wirtsgewerbe in ber empfindlichften Beife zu bedruden. Es ift gang merkivurdig auf ber Welt, man bewilligt anftandslos höhere Breife für ihre Brodutte, bem Schumacher, wenn as Beber teurer wird, bem Schloffer, wenn bas Gifen teurer wird, bem Bader, wenn das Mehl teurer wird, dem Fleischer, wenn das Bich teurer wird, nur bom Gainviet verlangt man, daß er unter allen Umftanben bie alten Breife halten unter allen Umftänden die alten Preise balten soll, mag fommen, was da will. Die vielen Lasten, die seit Jahren das Wirtsgewerde hat schlucken müssen, hätten schon längst einen Bierausichlag gerechtsertigt; die Wirte haben nur davon absessehen, weil sie sich ebenfalls der imensen Schwierigkeiten bewußt waren, die ein solcher mit sich bringt. Wenn sie sich den Pjennig Mehreneis seht, nachdem durch die abermalige Braustererechöbung ein Ausschlag unvermeiblich geworden ist, erst holen, so soll man ihnen diesen nicht in kleinlicher Weise vorenthalten; das die Baume beim Gaswirtsgewerbe nicht in den dim-Baume beim Gaftwirtsgewerbe nicht in ben Sim-Baume beim Gasswirtsgewerde nicht in den Sim-mel tvachsen, dafür sorgt schon die verehrliche Konflurrenz. Im übrigen hat es ja der Bier-trinker in der Hand, mehr oder weniger von die-sem Preisaufschlag zu zahlen. Angenommen, es dat einer dis seht täglich 6 Glas getrunken und dafür 72 z bezahlt, nun, tvenn es ihm auf die vaar Ksennige ankommt, so trinkt er oben nur d Glas, dann hat er noch 2 Ksg. gespart und trobdom genug Bier im Leibe, Bir Biesbadener baben von gang Mittel- und Norddeutschland mit die billigiten Bierpreise und unsere Gaswirte ftoben in Bezug auf Qualität und Preimpurbig feit ihrer Darbietungen in gang Deutschland mit Benn man daber bei allen Erweits zweigen den San gelten läßt: "Jebe Arbeit ift ihres Lohnes wert", fo darf man beim Wirt leine Glas Bier bewilligen, weil er biefe gur Erhal. tung feiner Existens nötig bat.

Das Maffauer Cand.

Naffaulidie Cieridiau.

Bei Gelegenheit ber Tierican ber Landwirt. chaftefammer u. bes Bereine naffanifcher Landund Forfitvirte in Berborn wurden Gtaats.

preise zuerfannt: Bur Raltblutstuten: Georg Rrefel-Debrn, Ernst Quint-Erbenheim, Joh. Schäfer-Debrn, Bürgermeister Johann Diesenbach Thal-beim, Jatob Schütt J. Obertiesenbach, Deinrich Jatob Wolf-Limburg, Karl Josef Wolf-Limburg, Jatob Weimer-Dehrn. Für Kaltblutsoh-len: Heinrich Merten-Erbenheim, Geinrich Rei-nemer L. Erbenheim, Ferdinand Kneitenbrech-Biebrich, Beier Koch-Erbenheim, Wilhelm Horn-Vinnehme Josef Kremer II. Behrn. Boil Gunich-

Biebrich, Beier Koch-Erbenheim, Wilhelm HornLineburg, Josob Kremer II. Dehrn, Jos. Wunschmann Billmar, Wilhelm Geier-Villmar, Für Barm blut: Heinrich Enders-Hanrod.
Kür Gemeinde debullen, Bogelsberger:
Gemeinde Kaumbeim. Simmembaler: Heinrich Teifzwann I. Löhnberg, Kür ältere Wullen, Bogelsberger: Georg Bing-Baldgirmes. Simmentholer: Friedrich Benl-Dahnstätten, Karl Dahbach-Edelsberg, Seinrich Langenbusch-Löhnberg, Lahnraffe: Johann Wilhelm SchmedumsunMensfelden. Jüngere Bullen: Ludwig Schmidt II. Breidenbach, Christian Gehner-Oberweidbach, Karl A. Vill-Kaundeim. Simmentha-ler: Heinrich Weber-Odershausen, Friede. JippSeiters bei Weilburg, Lahnrasse: Anton SiodLinter, Bürgermeister Teusper-Rensselden, Cha.
Philipp Schumann-Mensselden, Jüngere Bhilipp Schumann-Mensfelden, Jungere Rube, Simmenthaler: Johann Sud-Billmar Albert Dienit-Grovened, Birrgermeister Beiland-Cibelshaufen. Lahnführ: Karl Leines-Linter, Josef Safienteufel Elgendori. Bogelsberger: Bam Meher-Wiejenbach, Trachtige Rin-Labnraffe: Christian Lieber-Mensfelben Rarl Ludwig Schnibt-Drieborf Segelsberger: Hart Lubning Echnist-Lettober, Johann Weigher-Niederhorten. Simmenthaler: Fosef Flud-Billmar, Albert Map-Gräbened, Otto Dafziger - Obergladbach. Richtträchtigu Rinder, Kahnvich: Bhilipp Bilhelm Schu-Rinder, Rahmich: Billipp Wilhelm Schu-mann III. Mendfelden. Simmenthaler: Bil-helm Beber-Obershaufen, Ludwig Schmidt-Raubeim, Karl Grohmann-Berbotn. Bogelsbenger: Abam Todt II. Oberhorlen. Och fen u. Bul-len im Zuge: Seinrich Menger I. Fleisbach, Jakob Hoffer-VI. Gönnern. Stämme: Johann Bilfelm Commann-Mensfelben, Beinrich Beiland-Eibelehaufen.

Schweine: Eber: Derm. Maas-Dorsborf, Wilhelm Schau-Anmenau, August Rosbach-Nic-derbrecken, Bilbelm Deckelmann-Panrod, Josef Aloft-Dorndorf. Gauen: Anton Goal V.Arfurt, Wilhelm Ferdinand Braun-Deden, Gustab Remn-Grenzbausen, Heinrich Thielemann-Fleis-dach, Josef Bunichmann-Billmar, Schold II.-

hmann-Bergnaffau, S. Studer-Biebrid, Lehrer 29. Gail-Derborn, Lehrer Deuger-Bodenhaufen, F. Schmidt-Freiendieg, F. Ridel-Weinbach, Bhil. Langichied-Ennerich, B. Meuer-Alte Alofterhof.

Bener-Allenborf. E. Weper-Allendorf.
Ran in chen: Adolf Heinrich-Rompf-Amdorf, Brit Jean-Höchft, Heinrich Klaas-Amdorf, Karl Brandenburger: Dillenburg, Theodox Koch-Rieder-icheld, Lorenz Göth-Dillenburg, Karl-Brandenburger-Dillenburg, Siberfaninchen: Johann De-neffe-Höchft, K. Ohler-Schierftein, Johann Deneife Godit, Rarl Lobbe-Schierftein,

D. Biebrich, D. Gept, Borgestern fam es auf einem Waldmanniden Dampfer Biebrich-Mainz zwischen ben Schiffsangestellten zu großen Aus-ichreitungen. Der Maschinift des Dampfers belogte fich bier bei bem Geichaftsführer, bag ber flagie im hier bei dem Geschaftsplater, das der Kapitan ihm salssde Zeichen gebe, wodurch das Schiff in Gesahr gerate. Als der Geschäftsführer den Kapitan hierüber zur Rede siellte, entstand eine solche Zankerei, daß die Polizei zur Silse gerusen werden muste. Der Maschinist weigerte sich, die nächtie Kahrt nach Rainz anzwireten, Der Matrose hatte jedoch das Schiff dion von der Landungsbrude losgemacht und fo ichon von der Landungsbrude losgemacht und so musie die Fahrt verter ausgeführt werden. In Wang angefommen, wollte der Raschinist das Schiff verlaffen. Da bedrohten ihn der Kapitän und der Matrose, sie wollten ihn totstechen und über Bord werfen. Dies sonnte aber noch rechtzeitig durch Eingreisen der Passagiere verhindert werden. Der berbeigerusene Rainzer Schutzmann wurde mit offenem Resser bedroht, und so fuhr das Schiff wiederum nach Biebrich zurüg. Dier eine der Kapische berbattet werden. fonnte der eine ber Raufbolde verhaftet werden, der andere machte fich fcbleunigft aus dem Stanbe.

er. Erbenfielm, 9. Gept. Die beiden Madden, welche fich anfangs voriger Woche vom Eltern-hause entfernt hatten, find wieder wohlbehalten gurudgefohrt. - Muf ein Befuch ber Freiwilligen Regermehr bat die Gemeindebehörbe einen Minimar Lofdapparat angefchafft, welcher an einem

mar-Löschapparat augeschaftt, welcher an einem ber nachten Sonnenberg, 0. Sept. Morgen abend 6. Uhr sindet am "Sprihenbans" eine Uedung der Freiwilligen und der Pflicktseuerwehr statt. Zu dieser Uedung müssen erscheinen die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr sowie alle Mannschaften der Pflicktseuerwehr. Zu letzteren gehören alle männlichen Eintohner, welche in der Beit vom 1. Januar 1874 dis zum 31. Dezember 1884 gehoren sind, soweit sie nicht Mitglieder der Freiwilligen Seuerwehr oder nach der desbezügs-Freiwilligen Feuerwehr ober nach ber diesbegug. liden Regierungs . Beuerlöfchpoligeiverordnung befreit find. Unpunftliches Ericheinen ober Fernbleiben wird nach § 11 genannter Berordnung

bt. Rambad, 9. Gept. Worgen wird bier eine Revifion ber Quittungsfarten burch einen Ronfrollbeauten ber Landesberficherungsanftalt Beffen-Raffau vorgenommen. merben deshalb angehalten, Die Quittungefarten nebit den Lobnliften, Krantentaffen., Dienft. u. Arbeiteblicher in ihrem Geichafteraum bei Richt.

antresenheit bereitzulegen. × Maffenheim, 9. Gept. Durch einen gehltritt beim Anfgieben des Biegbaumes auf ben hochbeladenen Demvogen fürzte der Milchand-ler Bh. Kern von bier fo unglüdlich berab, daß er den Arm ausrenfte. Es icheint, daß auch noch innere Berlebungen vorliegen.

s. Lord a. Rh., 9. Gept. In der letten Gtabt. verordnetensipung wurden die Gehalter bes Lobretpersonals gemäß der neuen geschlichen Borichrift wie folgt seitgesest: Grundgebalt für Lehrer 1400 M, für Lehrerinnen 1200 M, für provisorisch Angestellte 1120 M bezw. 960 M, Alterszulagen für Lehrer 200 M, für Lehrerinnen 120 M, Mietsentschädigung für Lehrer 375 M, für ledige und probiforisch angestellte Lehrer 250 Mart, für Lehrerinnen 265 M, Zulage für den Hauptlahrer 200 M. Dem Inhaber der einzigen Dienstindhung, Hauptlehrer Egenoss, wurde auf sein Gesuch eine Zulage von 135 M bewilligt, da die Dienstinschungs die Dienjiwohnung ber erhöhien Wohnungs. entichabigung nicht mehr entipricht. - Ale Boblmann gur Genoffenichaftsberfammlung ber land-wirtidaftlichen Berufsgenoffenicaft wurde Bh

Mierander fen. gewählt. # Rafiatten, 9. Gept. Der fatholifde Bfarrer Acht hat fich nicht bei mlich aus dem Staube gemacht, fondern er bat gong offen bem Brichof mitgeteilt, bag er fein Pfarramt nieberloge. Er macht auch fein Sehl baraus, bag er ben Schritt tat, um heiraten gu tonnen.

b. Diebenbergen, 9. Gept. Weftern gegen Abend fuhr ein Antomobil aus Oberndorf bei Benn, bas auf ber Johrt bon Biedbaben nach Frantfurt begriffen war, in unferem Orte in ben Beiterwagen eines Landwirts aus Relfbeim binein. Aubrer des Leitermagens wurde berabge-

schlenbert und schwer verlett. Gbenso trug bas Pford erhebliche Bersehungen bavon.

Frankfurt a. M., 9. Sept. Borgestern morgen wurde der vier Jahre alle Sohn einer am Förneplat uobnbaften Gemusehändlerin von einem Meggertarren überfahren, fodag bem Anaben das Nad des Karrens über beide Sandgelenfe hinvogging. Der Rehgerbursche fuhr unbeküm-mert um das Geschehnis davon. — Am selben Tage nachmittags wurde der 24jährige Arbeiter Bilhelm Rnippel aus Offenbach mit feinem Rade an der Sauptwache von einem Auto überfahren. Anippel gog fich Berlehungen der linten Sand gu; fein Rad wurde gertrummert.

Aus den Rachbarlandern.

Mains, 9. Sept. Gestern nachmittag 3.55 überflog der Barfebal Ballon Mains und führte über bem Gouvernementsgebäude verfchiebene Manover aus u. flog sobann nach bem gro-gen Sand weiter. Der Parsebal-Ballon ist nach choner Achrt um 4.30 Uhr auf bem fleinen Sand vei Mainz glatt gelandet. Er wurde von einer nach Tausenden zöhlenden Menschenmenge be-grüßt. Bei der Landung waren Gouverneur v. Gogler und Würgermeister Berndt zugegen. Der Bieberaufitica gur Rudfebr erfolgte punft 5 Ubr. Die Rudfahrt wird, falls die Bitterung es geffattet, über Biesbaben erfolgen. Die Landung des Baricvalballons erfolgte glatt um 7.15 Hir auf bem Allugelde der "Ila". — Wie Obers im Shallen wie Jenlien von der Ballen wie Jenlien wie Jen

Gonfenheimer Linie ber Stabtifchen Stragen. bahn ein Unfall durch Zusammenstoß zweier Stragenbahnwagen. Der Unfall wurde wohl daburch beranlast, daß der von Mainz fommenbe Bagen den Gonsenbeimer Bagen in der Weiche am Bahrwarterhaus Rr. 39 nicht abwartete, fondern burdififfer, fobag bei dem ftarten Rebel ber Busammenstog auf offener Strede erfolgte. Der Bagenführer bes Gonfenheimer Bagend hat eine Berletzung am Kopfe sowie anscheinend auch eine setzet innere Verletzung erlitten und wurde alsbald in das Gastelliche Hofpig in Maing-Mombach ausgenommen. Das übrige Maing-Mombach aufgenommen. Das übrige Berfonal fam mit leichteren Berlehungen bavon Berlehungen bon Baffagieren find anicheinend nur in geringfügiger Art borgefommen, benn alle Baffagiere entfernten fich alebald ohne weitere Reibungen über Ramen und Berlegungen, odaß angenommen werben fann, bag ernftere Unfalle, auger bei bem verletten Wagenführer nicht vorgetommen sind. Untersuchung wurde alsbald eingeleitet. Beide Motorwagen sind an dem Borderperron siemlich siart beschädigt. Wei-ter wird berichtet: Gestern morgen um 7 Uhr übersuhr insolge des berrichenden Rebeld der Bagenführer ber elettrijden Stragenbahn Belm. von Maing tommend, am Bahnwärterhaus 39, bie Arenzung und rannte mit einem anderen Wagen, der bon enlgegengesehter Richtung tam, gu-fammen. Es erfolgte ein furchtbarer Zusam-menftog. Die Paffagiere ichrien entseht auf. Die auf der Blatiform fiehenden Leute wurden ber-untergeschleubert. Der Führer des Gonsenkri-mer Bagens Philipp Pfifter wurde ichwer am Leibe verlett in das hofpital nach Mombach ge-brocht. Der Buchbalter Raben, der in einer hiefigen Grauerei beschäftigt ift, erlitt ickwere Ropfverlegungen und wurde von Baffagieren nach einer Wohnung gebracht. Stwa 15 Berjonen erlitten durch Glasiplitter blutende Berlegungen, Die beiden Bagen murden durch den Umprall in-einanbergeichoben, Der Materialichaden ift ein

Maing-Raftel, 9. Gept. In Raftel murbe gestern Morgen dem Arbeiter Bin! aus Bechtsbeim beim Einlegen in die Dreschmaschine der rechte Arm abgeriffen. Beim Transport ins Kranfenhaus farb ber Schwer-

Darmstadt, 9. Sept. Gestern wurde der frühere städtische Gaswertsbeamte Georg Boe-n in g wegen Unterschlagung von 6000 M von der Darmstädter Stroffammer zu 21/2 Jahren Gesängnis, unter Anrechnung von drei Monaten Unterschungshaft, und zu 5 Jahren Ehrverlust

Rabrens unfundiger Mann fuhr mit einem Rahne den Redar hinauf und nahm ein ihm unbefannies Madden im Alter bon 12 Jahren mit. Blöglich ichlug ber Kabn um und beide Insaffen fielen ins Baffer. Sinzueilenden Schif-fern gelang es, bas Rabchen zu retten, der Mann verschwand in den Wellen und sam nicht wieder zum Vorschein. Die Persönlichkeit nicht wieder gum Boricein. Die Berfonlichfeit bes Mannes ift noch nicht festgestellt, auch das Mädchen fennt ihn nicht.

Die Welt vor Gericht. Der Fall Arombach.

Unter Borfit bes Landgerichtsrate Gus.

bahn wurde gestern bie Bertamblung gegen grombach und feinen Geschäftsführer Straeb nach vierwöchentlicher Unierbrechung wieder aufgenommen. In unferer Ausgabe bom 2. August baben wir die Borgeichichte bes Falles

eingehend dargelegt, so daß es fich erübrigt, noch-mals ausführlich darauf einzugehen. Die Anflage liegt in ber neuerlichen Ber-handlung in ben Sanden des Staatsanwalts Dr. Eich. Die Berteidigung Krombachs leitet Rechts anwalt Dr. Rojenthal, die Straebs Rechts-anwalt Braß, Zu der Berhandlung find einige 40 Zeugen geladen, und gwar aus den berichte-benften Bolfsklaffen. Außer einem Bücherrebtor und zwei Berardten find noch 10 Sachveritändige jur Berhandlung bingugezogen. Seute findet die Bernehmung der Angeflogten fiatt. Die Zeu-gen find bis nachmittags 4 libr entlaffen, ba man annimmt, baf bie Bernehmung bis gu die fem Zeitpunfte mahrt. Für bie gange Dauer ber Berhandlung hat man 4 Tage in Musficht ge-

Aus der Sportwelt.

1. Internationales Becht-Zurnier in Birdbaben. Die Melbungen ju bem bom 10. bis 12. bs. 2Rts, in ber Unsfiellung arrongierten Gedd Turnier find bant ber Bemubungen ber biefigen Gedter Bereinigung febr sufriebenftellend ausgefallen und beteiligen fich herren and Liborno, Tolio, Cairo, Wien, Berlin, Tresben, Coln. Rains. Frontfurt a. M., Darmfladt, Gießen, Bugbach, Jedenheim, Offenbach, Wiesbaben, wobon allein neun Melbungen auf Die Fechter-Bereinigung entfallen, ein Boweis, baft bie Jechter ber Jechter-Bereinigung auch eine internationale Konfurreng nicht fürchten, und fonnen fich Intereffenten babon überzeugen, wie eifrig auf bem Fochtboben ber Dbervealfdule, Oranienfrage 7, frainiert wied. Anber bem als tlichtigen Lebrer und Gebter befannten Meifter ber Fochter-Vereinigung 3. Brunbarbt und ben bereits genannten italiemifchen bipl. Bedtmeiftern Grancesco Zagligbo, Mr. ture Gagerra, Giufeppe bi Genget Ettore Chiavonni beteiligen fic noch bie Meifter Reralic und Cafimir bei bem Wettfechten als Breibrichter und bei ber Mabemie als tlichtige Bertreter ibrer Gunft und Coule, und bilirfte bie Mustiellung an ben Togen bes Turniers jebenfalls mit einem ftarfen Befuch gu rechnen baben. Das Bettfechten finbet auf einem su biefem Smed errichteten Bobium bor bem Saupt reftaurant flatt, und wird basfelbe fo bergeftellt. bag bas Bublifam ben allen Geiten begrem Die eingelnen Migants übersehen fann. Die Jecht-Mademie, bei welcher Die Bechimeifter fowie bie beften Amoteure bie Alingen freugen, finbet im großen Caale bes Saubtreffaurante auf ber Bufne ftatt, und burften bie temperamentellen Affants ber Unlienifden Meifter wohl bas großte Intereffe erweden, weshalb bas fportliebenbe Bublifum bgrauf nommals hingewiesen fei. Chrengaben und Medaillen, melde in muselpobnt reicher Beile bergeben merben, finb im Schaufenfter bei Ernft Babl, Binmengefcott, Billbeimftrage, ausgeftellt; ebenfo einige Bilber ber Meifter. Den woderen Meiftern wie Gediern aber, weiche Teine Maben und Roften gefdent baben, um an bem Turnier

Lette Drahtnachrichten

Hebungofahrten bes "3. III". Friedrichshafen, 9. Sept. Der gestrige Austieg des "B. III" danerte 1½ Stunden. Die gersuche mit Funkentelegraphie ergaden ein de friedigendes Resultat und weeden in den nich iten Tagen sorigeseht werden. König Friedrich August von Sachsen ist gestern abend 10.30 Un-hier eingetroffen und wurde am Stadtbababe. hier eingetrotten und wurde am Stadtsabeld vom Grafen Zeppelin, dem Stadtsfallfeiß un derschiedenen anderen Hercen empfangen. Rönig hat im "Deutschen Daus" Wohnung nouruten. Heute vormittag 8 Uhr begab sig ber lingebung mittels Actorboot nach die immerden Reichsbelle in Manzell, um einem Aufritage teilangemen. einem Aufitioge teilgunehmen. Dierauf erfa-eine Besichtigung ber Neuanlagen auf bem au-lanbe ber Zeppelin-Baugesellichaft im Rieb

Brights Blugverfuche.

Berlin, 9. Cept. Die Flugberinde Orie. Brights wurden gestern auf bem Tempelhoja gelde fortgesett. Rach einer 35 Minuten lange Sabrt landete Bright in der Rabe bes Cton playes, um alsbald gu einem weiteren ginge mit Rach eine 17 Minuten ging der Aviatifer mit feinem Baffagier in unmittelbarer Rabe be Schuppens nieder.

Edmerco Antomobilunglud,

Stuttgart, 9. Gept. Western abend ift in Bel fenhaufen ein Automobil, das mit bem Ram Diener und einem Simmermadchen eines Eine garter Privatiers besetht war, infolge Berjogens der Bremse umgesturgt. Die Insassen kanne unter den Wagen zu liegen. Der Chauffen wurde schwer verletzt und ist noch heute früh be-wuhtlos gewesen. Der Kammerdiener hat eines Beinbruch, bas Bimmermadden trug einen Irbruch davon und erlitt augerdem eine Gebien erichülterung.

Spanifche Erfolge in Marollo.

Baris, 9. Cept. Mus Melilla wird gemeldet: Eine parle ipanische Kolonne rudte gegen Mer gen nach Ofien vor und sprengte mehrere Bis ser der Queuffana und der Lebedaras in bis Luft. Gobann wendeten fich die Spanier gegen Muleh Ali Scherif. Der Befehlshaber der Spa nier wollte diefes Dorf gerstoren, weil beffen Bewohner an den letten Rampfen teilgenommen haben, aber alle Betrobner bes Dorfes, Rame Frauen und Rinder, gingen ben Spaniern mi weißen Jahnen entgegen, boten ihre Unterwer jung an und lieferten die Baffen und Rumnn aus. Ein großer Trupp bon Mauren aus Re len Ali Scherif unterwarf fich in Refting. Gen ral Marina wird die Unterwerfung nur annehmen, wenn die Baffen von den Mauren abgelie fert everben und fie ungeveibeutige Beweise ibret Aufrichtigfeit geben. Buch von Oberfi Carea treffen gute Rachrichten ein; er fehte feines Marich auf bem linten Ufer bes Mulagu fort. Die Mauren unterwarfen fich, sodalt dieses au Algerien angrenzende Gebiet ichnell berubat sein dürfte. Die in Wulch Ali Scherif aufweitellten Batterien haben das haus des Arbb Chea, des einflufreichten Agien das besteht beite besteht die Wannen fligdbeite in fingebietes gerifort. Die Mauren flüchtesen fich nach dem Gurugu. Sierdurch erflärt fich, daß bie Stellungen gestern schwerer angegriffen wurden als gawobalich.

Mit bem Gorbertorb in bie Tiefe.

Barid, 9, Sept. In ben Goldminen von Lar Liefe. Bwei Arbeiter wurden fofort getotet und Tiefe. Zwei Arbeiter wurden fofort getotet und vier andere fdmer verlent.

Tubhuserfrantungen burd Mildigenuf.

London, 9. Sept. Unter den an den triffia Manovern teilnehmenden Truppen find infois Milchgenusses zahlreiche Thydus Grfrantmark borgefommen, von denen namentlich Offisiere be-troffen wurden. Es wurde bereits der Befel erteilt, nur londensierte oder abgesochte Mild unter die Truppen gu verteilen.



Barometer heute 761,8 min Temp. nach C. 1

geftern 759,5 min. Borausfichtliche Bitterung für 10. Cept von ber Dienftftelle Beilburg: Bechfelnbe 2 wölfung, boch meift troden, nach fühler Racht morgens vieleroris nebelich, mittags marmet. Reibberg 8, Rentich 9, Marbarn 6, Jaha Bibenhaufen 18, Schwarzenborn 12, Rafid 8

Maffer Rheinpegel Caub geftern 2.04 frait 204 frait 204 frait 1.00 10. Cept. Cennennifan; 5.27 | Monbentgeng 4.5.

Bur unverlangte Manuffripte übernimmt bie Ment tion feine Berantworfung.

Beud und Berlag bes Blesbubenet General andigen

Rentab Leubelb. Chefrebalteue und verantwortlich für Belliff, & und ben allgemeinen Teil: Bubeim Globes. 3at lotalen Tell, Sport und lejte Beabinadrinten. Mottigener Bir ben begoingiellen Tell unb Duge Merten. Bar ben Ungeigenteil: Griebrig Sein-

PARTE IN SHAPPER

Um den Nordpol. Goof und Bearb.



Robert Beath.

Die andauernde Entdedung des Bordpols bil. bet gurgeit das Tagesgeiprad der gefamten Welt nur die Calimos, die eigentlich die nächsten gu find, hiellen fich, wie bei Dr. Cool jo bei nn, in undurchdringliches Schweigen. Aber gewiffes trauriges Lacheln untpielt — fo aus heben Bolarfreifen (80 Grad 17' 18' fider Breite) gefdrieben - ihre mulftigen pen, wenn man ihnen von der hodfit furiofen didne ergablt. Man darf annehmen, daß fie en mahricheinlich borfommt. (Bang bejon-Befauptete Zatjache ber Fahnenhiffung auf

son ben beiden fühnen Männern, die in Die einet – swerft dogeweien. Diefer eine – Dr. et behandtet, es fei Dr. Coot, Bearn behauptet fel Bearn, aber toir twollen bas babingeftellt faffen - biefer eine batte alfo bort bie ameiche Flange gehißt. Eine folde Berfiche Gibes angesprochen werben. Coon! nt eber ber andere, der die Sache fürchterlich pligiert. Diefer andere bat auf bomfelben fie wie ber eine Diejelbe amerifanijde Plange

muffen auf dem Nordpol alfo givel Flag-meben. Das ift fo flar, bag ein weiterer eis fic erubrigt. Run tommt aber das mert-Der andere hat die Flagge des einen nerft. Richt ben Schatten einer Stange Die Spur eines Sternenbanners. Es weht er überkaupt nicht anderes als der eisige Nord-teind. Da man nicht das Recht hat, an der plickleit der zwei Forscher zu zweiseln, so kann m nur annehmen, daß jeder der beiden Amewer einen — anderen Nordpol entdedt hat. Bissenschaft wird nunmehr mit zwei Nord-en zu rechnen haben und die glückliche Ent-ung des dritten in Rube abwarten können.

tiper The Sene-meh-gelie-ihter Sator cinen fort is an tung tung seibs

pilltitrlid wirft man bei biefem Streit ber nungen aber auch bie Groce auf: "Bie lagt ber Rordpol wiffenichaftlich feifftellen?"

Bas ift ber Rordpol? Dit es eine gemiffe Bla die, oder tann man mit dem Finger auf die Stelle deuten und jagen: "Dier ift der geographische Kordpol?" Und wie weiß man es, daß und wann man ihn erreicht bat? Intereffante Fragen, zu benen der befannte Aftronom und Geologe Brof. Dr. Marcuje die folgenden, gemeinverständlichen Mufflärungen gibt;

Es fommt vor allem darauf an, ob man fich im Commer oder Winter in ber Bolargegend be findet. Geben wir den fur den Aftronomen gun digeren Fall, den der Bolarnacht — also bot dem Monat tipril — so wird es dem Forscher verhältnismäßig ein leichtes sein, die Lage des Nordpols zu bestimmen. Denn der nördliche Bo-laritern iteht nahezu 60 Grad über dem Kol. Der Bunft bedeutet alfo den Nordpol, von dem aus alle Beftirne ftets in gleicher Bobe bleiben Das Entjernen und Aaberfommen, Das Auf. u. Untergehen der Gestirne, entsteht durch die Um-drehung der Erde. Dort aber, wo die Erde sich nur um die eigene Achse breht, also am Rordpol, bleibt die Entjernung gwijden Sternen und Erbe jieta biefelbe,

Gine Musnahme macht bie Conne, beren Stell lung fich wegen bes Abstandes bom Aequator taglich um etwa 20 Minuten andert. Nach ber Conne muß man sich richten, wenn man, wie Pearn und Coof, seine Studien am Polarioge betreibt. Dierzfür gibt es nun verschiedene Instrumente, von denen der Seriant wohl zum Transport sich am dequemiten eignet, dafür aber auch das unsicherfie Inftrument ift. Coot batte einen Gertaufen und einen Glashorigant mit. Diefer ift eine Mlasicherbe, die genau mogerecht liegen mun, wos durch eine angebrachte Bafferwage erzeicht wird. In diefer Scheibe ipiegelt fich die Sonne wider, und ihr Spiegelbild, burch ben Sextanten gefeben, ergibt die Möglichteit ber Berechnung ber Sobe vom Bol gur Conne. Behalt die Conne bon einem gegebenen Bunfte aus auf einige Stunden dieselbe Sobe bei, so barf biefer Bunft als Rordpol angesehen werden.

Ob Bearn und Cool gleichzeitig ben Nordpol entdedt haben tonnten, ohne einander wahrzu-nehmen? Es ist nicht unmöglich. Der menichliche Gehfreis beträgt eima 7-8 Rilometer. Liegen irgendwo Gishugel dagwifden, jo tonnen febr gut gwei Meniden am Wordpol fein, ohne geringite Ahnung voneinander zu haben. Das bringt uns auf die Frage, ob der Kordpol ein se-iter Bunft ist. Bohl fann. Gollie unter dem Gise sich seines Land befinden — wir baben bariber noch nichts gehört — so ift es wahrscheinlich, daß man sagen könnte: in diesem Umfang von 16 Meter liegt der Nordpol. Denn 16 Meter beträgt der Unterschied in der Schwankung der Erdachse im Erdführer. Also, 16 Meter Umfang wird der Nordpol immer im besten Halle baben müsen. Liegt unter dem Erst gar kein Land, so wird der Nordpol nie sostgelegt werden können, da des Sis lich natürlich sortwoldwert verschieße da das Eis fich natürlich fortwahrend verschiebt.

An berfelben Stätte, wo Dr. Coof bei feiner Ankunft aufs überschwänglichste gefeiert worden ift, icheint übrigens ploplich die allgemeine Feierfrimmung in große Ernüchterung umgeschlagen gu fein. Dr. Coof hat bei feinem Bortrage bor feinen Fachgenoffen in ber Geographischen Geiellschaft von Kopenhagen nicht das gedoten, was man von ihm erwartet hatte: den wiffenschaft-lichen Rachweis, daß er wirklich den Rordpol ent-

.Bir erhalten über bie Sibung in ber Geogra-phifchen Gefellichaft in Ropenbagen folgenben telegraphifchen Bericht:

Der Bortrag, ben Dr. Coof por überfülltem Caal in ber Geographifden Gefellichaft bielt, rief allgemeine Entfauschung bervor. Man hatte er-wartet, daß Dr. Coof vor bem Forum der Ge-lehrten mit wissenschaftlichen Argumenten er icheinen murbe; aber nichts bergleichen gefchal. Der Inhalt feines Bortrages bedte fich fan völlig mit dem, was er bereits bem New Port Deraid und den Schiffsoffizieren an Bord des hans Sgede" mitgeteilt batte. Er legte feine Karten oder Tabellen vor. Das einzig Neue, nos er in feinem Bortrag borbrachte, mar eine Erflarung dafür, weshalb er allein nach bem Nordpol ge gangen fel.- Er begrundete bies damit, bag jeder Europäer, den man auf eine folde Erpedition mitnehme, ein dead weight, ein totes Gewicht fei, und man für jeden Europäer eigentlich noch zwei Estimos mitmehmen miffe. Dr. Coof bat von der Geographischen Gefellschaft die große goldene Medaille erhalten; doch ist ihm die goldene Medaille für Kunft und Wiffenschaft mit der Rrone", die bisber nur Ranfen und Gben Bedin befiben, und die ibm bom Ronig gugebacht war, nicht verlieben worden. Neberbaupt ift jede Ausgeichnung feitens des Königs ausgeblieben, feit-dem man gesehen bat, daß Dr. Coof fein angeblidjes Beweismaterial nicht vorlegen fann,

Coof batte lange Ronferengen mit mehr als Cool batte lange Monferengen mit mehr als zwanzig Verlegern aus der ganzen Welt, die feind beabsightigtes Buch über seine Mordpolsahrt erwerben wollen. Er soll das geplante Bert an etwa ein Duhend Verleger verlauft und Angebote dis zu anderthalb Millionen Mart erhalten daben. Interesjant ist eine Aeuserung, die Dr. Cool an Vord des Daupsers "Dand Egede" gefan daben soll. Er soll nämlich gesagt haben. Benn Pearh wühte, daß ich den Nordpol entdett dabe und mich jest auf der Müdlehr beinde, würde er mich jest auf ber Rudfehr befinde, wurde er mich erichtehen.

Menes aus aller Welt.

@ Der vertannte Graf Beppelin. Gin Lefer in Beihenfels a. S. teilt dem "Leipz. Tagebl." folgendes Geichichten mit: Als ich am 26. v. W. mit bem D.Bug aus Zurich fam, hatte ich ein nettes Abenteuer , das ich wohl nie bergeffen werde. Um diese Zeit mußte wohl Graf Zeppelin die Strede paffieren, um fich nach Bitterfeld gut begeben. Ich faß im Abteil 2. Rioffe und faß, ge-mutlich die Zigarre rauchend, gum Genfter bin-aus. In demfelben Abteil faßen noch zwei füngere Damen. 3ch bemertte, wie biefe ihre Ropfe jufammenftedten und mich von Beit gu Beit mu iterten. Ploblich berichwanden fie. Rach einiger Beit begab ich mich in den Speisewagen. Auf bem ivar in erregtem Gefprach mit einigen Berren. Mis ich tam, trat man mit auffälliger Soflichfeit jur Geite. Giner ber Berren öffnete jogar Dir nach bem Speiseabteil und die gange Gesellsichaft folgte mir. In Gedanken versunken, bergehrte ich ein belegtes Brot. Da hörte ich den Ruall von Geftitopfein. Ploblich trat die jungfte Dame auf mich zu und reichte mir ein volles Glas mit den Borten: "Dem großen Erfinder Graf Zeppelin sei das erfie Glas geweiht!" Ich der Graf Zeppelin? Ich war wie seigenagelt auf dem Sinhle; denn mit Zeppelin habe ich soviel Achnlichkeit wie ein Heupferd mit einem Berberroh. Sollte ich die Wahrheit gesteben oder sollte ich es darauf antommen laffen? Ich bin febr peffimiftifch und batte Ungft, wenn ich es beim Grafen Zeppelin batte bewenben laffen, ich fonnte auf irgendeine Beife verraten werben. Go ftam-melte ich benn: "Aber Fraulein, ich bin ja boch

Mile faben fich vergar nicht Graf Beppelin!" fündnisvoll gegenfelfig an. Sie ichienen zu glauben, daß ich mein "Infognito" wahren wollte. Lur ein Kellner verdeckte sein lachendes Gesicht mit bem Bifchtuch. Das berdutte Fraulein ftief aber bann endlich berbor: "Ra, dann trinfen wir unfern Seft allein." Das Gelächter, bas hierauf folgte, versehte alle in die luftigfte Stimmung, und gum Schlug wurde ich als Zeppelins Doppelganger gefeiert.

@ Der Millionar und feine "Geelenbraute". Der amerikanische Millionar Ferdinand Earle hatie vor ungefähr zwei Jahren eine gewisse Berühmtheit daburch erlangt, daß er seine Frau verlieg, um in Baris mit seiner "Geelenbraut", With Oulia Rutiner, zu leben. Die Amerikaner heiten aber fo gar feine Berftandnis fur die Geelenbe-Durfniffe von Mr. Garle, ber nebenbei auch Runft. ler ist, und als er mit seiner "Seelenflamme" nach Reivhort zurückehrte, wollten seine Lands. leute die interessante Brozedur an ihm bornehmen, die man unter dem Ramen "Teeren und Pedern" tennt. Die Seelenderwandsschaft zwiden den beiben Gatten befam balb einen Anar und die "Seelenbande" wurden durch eine Schei-dung in aller Stille geloft. Mr. Earle hat aber feineswegs den Glauben an seine Ideale ber-loven, und seinen unausgesehten Bemuhungen it es gelungen, daß er eine neue "Seelenbraut" gefunden hat, eine Dif Gertrude Dunn aus Chiago. Mit biefer neuesten Afquisition ift Der. Garle nun wieder nach Europa in die Flitter-wochen gefahren. Sollte er aber feiner gegen-wartigen Liebe wieder untreu werden twollen, fo dürfte er diesmal einen schwereren Stand haben als bei feinen fruberen Ghen. Dig Gerteube Dunn ift namlich eine febr eifrige und ftreitbare Guffragette, und biefe Damen pflegen fur ge-mobnlich nicht Bachs in den handen der Manner

@ Lugustabat. Die Breife bes Tabals, Die die neue Tabaffteuer berborruft, find berichminden keine Ladutscher berdorruft, sind derschweiselbend flein gegen die Ausgaden, die vornehme Chinesen nach altem Brauch für ihren fostbaren Ladaf machen. Als einzige Bezügsquelle für chinesischen Luxustadat gilt, wie italienische Jeitungen angeden, Portugal. Dort sind von gewissen Chinesensamilien, die seit Generationen bies Monopol in Sanben haben, Labat für 2000 bis 6000 . bas Kilogramm eingefauft, der, ehe er verfauft wird, einige Jahre lagern muß, wo-durch im Ange des Chinesen sein Wert bedeutend steigt. Der Chinese pflegt diesen Augustabal als Bseisentabal zu rauchen. Würde man ihn zu Fi-garren verarbeiten, so würde das beißen, daß sede Bigarre auf mindeftens 150 M gu fteben fame.

Dunchjuftig in Miffouri. Ein Aft von Lunchjuftig ereignete fich in Clarfeville im Staate Miffouri. Der Mob, aus But barüber, doch es ihm nicht gelang, ben Morber bes Boligiften Balter Mariball, Rathan Mc Daniel aufgufinden, veranstaltete eine Hehjagd auf dessen Bru-der, Hiram We Daniel und hängte ihn unter dem Ruse: Es macht nichts; er ist von derselben Fa-milie!" Hiram hat sich nichts zuschneben kommen lassen. Nathan Mc Daniel sitht in Indion (Misfouri) im Gefängnis.





Sunlicht Seife

wird in Sportskreisen als geeignetste Seife bevorzugt, da sie das notwendige häufige Waschen von Flanell-und Wollstoffen etc. ohne Schaden für diese gestattet. Man beachte die speziellen Anweisungen für das Waschen dieser heikeln Kleidungstücke. Sie bleiben dann stets wie neu in Farbe und Gewebe!



B 34

Interessentin verlange en künstlerisch ausgestatteten Mode-Führer für Saison 09/10.

Was bringt die kommende Mode? @



Bei Nennung dieses Blattes umsonst und postfrei von Renners Modeverlag, Dresden.

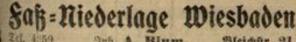
Uas ist



für beste Qualität bürgt.

Dr. Oetker's Vanilling

ist der beste und billigste Ersatz für Vanille. Zum Backen nurdas echte Dr. Oefker's Backpulver.



3nh. A. Blum. Cfferiere weingrüne 1/4, 1/2, 1/4 und Doppelitud, tund und oval, sowie fleinere Gebiebe jeber Art zu billigen Preifen. A. Blum.



Gutschein.

Ausschneiden!

25 (Rudfeite genau lefen.)

Mis Gutidein nur gultig wenn:

Stame und Wohnung

Des Abonnenten hier dentlich ausgefüllt ift! Bitte wenden.

B. 35

Bandel und Industrie.

Donnerstag

Die Borfe vom Tage.

Berlin, 8. Gept. Berftimmt burd bie Reinhorfer Mattigfeit geigte bie Borfe bei Beginn fcmade baltung. Der Mbbrodefungoprojeg monte auf ben meiften Umfaggebleien weitere Fortidritte; bas Ungebot mar aber nicht fo umfangreid, um größere Aurstüdglinge berbeisuführen. Lebhaftes Befchaft entwidelte fic in Turfeniofen, bie ibre Steigerung noch fortfehten; Rombader erfuhren im Gegenfah zu anderen Babieren bes Montanmarftes eine erhebliche Befferung. Ferner fiellten fic auch Clemend. u. Salbte-Affrien bober. 3m Berlaufe murbe bie Tenbeng allgemein fefter auf bie etwas gunftiger lautenben Radrichten Aber bas Befinden Barrimane, fo buh bie por liegenben Melbungen fiber bie Breiserhobungen ber theinifch-meftfalifden Banbeifenmalgwerfe, fowie aber bie Stabibreiberhöhungen in Retobort beffer gur Gellung forten. Mut bem Montanmarfie erlanate infelgebellen bie Raufluft wieber bas Uebergewicht, fo bag bie anfangliden Aurbermäßigungen meift jum groberen Zeife wieder eingeholt, teilweife fogar die geftrigen Schlichfurfe überfdeitten wurden. Dies war insbefonbere ber Sall bet Bodumer, Deutsch-Lugemburger, Bhonig, Gelfenfirchener und harpenern. Bon Gletirigitatowerten erhollen fich Siemens u. Salote um 1 Brog. Banten niebriger, nur Rationaldarf für Beutschland 34 Brog, holer. Son Babnen erwiefen fich Ameritaner im Bergleich gut gestrigen Remborfer Mbidmadung als giemlich wiberftandsfabig. embarben befestigten fich erheblich nach ber anfänglichen Abfchmadung. Bring Beinrichbahn und Barfdau-Biener gut gehalten. Jonds im allgemeinen gut behauptet, Tiletenlofe woren fpaterbin meiter an. Togliches Gelb 21.5 bis 2 Bros. In britter Borfenftinbe Montanmerte leb baft meiter anglebenb. Die Mittellung über bie Bebung bes Beidaftigungograbes bei ben rheinifden Stablwerfen regte an. Muf ben übrigen Umfapgebieten mar bie Saltung bei rubigem Gefcaft gleichlaus feit. werte des Raffamarftes geteilt. Privat-Distont 25% Bros.

Frantfurt a. M., S. Sept. Aurje von 11/4-23/, Ubr. Areditatrien 208.20. Distonte-Romm, 100.00 a 100.80. Tresbner Bant 159.25. Ctantebahn 161.50. Combarben Baltimere 118.50. Bodumer 243.10 a 244.50. Gelfentirden 199.00 a 200.50 a 20. Aurfen Bofe 153.80 a 154.20.

Franffurt a. M., 8. Sept. (Abend.Borfe.) Krebitsaftien 208.— b. Distonto-Romm, 190.80 b. Dresbner Bunt 159.20 b. Effeftenbant 196.40 b. Deutsche Bant 248 .- D. Bobr. Banf 104.50 b.

Staatsbabn 161 .- b. Lombarben 23.90 b. Balti moce 118.20 b. Blobb 98,30 a 20 b. Bafetfabet 132.20

Türfen-Lofe 155.20 a 155 .- b.

Gelfenfirden 200.60 a 70 5. Bodumer 245.30 a 25 8. Laurabutte 191.90 b. Bonig 194.25 a 50 b. Deutid-Lugemburger 214.40 a 50 a 215 .- 5. Efcmeiler Bergm. harpener 201.60 a 70 b. Shiritus Baft 265.25 b. Mafdinent, Rarlerube 207.50 b. Mannesmann 223.- b. Stütgerswerfe 181.20 b. Gummi-Beter 280.25 0. Boefe B.A. 42.— b. Lentig-lieberfee 173.— b. Siemens u. halofe 231.— b. Bad. Zuderf. 147.30 b. Buberus 118.— D. Oberfchief. Eifen Ind. 105.29 b.

Die Borfen Des Muslandes,

paris, S. Sept., 12 Uhr 35 Min. Sprog. Rente 98.40. Stallener -..... 4prog. Ruff. fonf. Unf. Ger. 1 u. 2 02.60. 4pros. bo. bon 1901 -.-. Spanier aus, 96.00. Türfen (unifis.) 95.80, Ihrten Cofe -.-. Banque Ottomane 735 .-. Rio Tinto 1950. Chartereb -Debeers 421 .-. Guftranb 134 .-. Golbfields 172 .-.. Randmines 241 .-

Raffee unb Buder. haure, 8. Gept. (Raffee.) Magbeburg, 8. Sept. (Buderbericht.) Rornsuder 88 Grab ohne Cad, Rachtrobufte 75 Grab

Brobraffinabe 1 ohne Sas. Ariftallguder 1 mit Sad. Gemablene Raffinabe mit Cad, Gemablene Melts mit Cad, alles unberanbert.

Martte unb Deffen. Limburg a. b. Lahn, 8. Gept. (Bruchtmartt.) Roter Beigen (naffaulfder) 18 .-. Weiher Beigen (angebaute bis 5 .-. Butter per Bilo 2.40 .#. 2 Gier 15 4.

Bom Bolgmarft.

Bom theinifden bolgmarft wirb gefdrieben: Ceit furgem bat die Schnittmaren-Erzeugung im Schwarzwalde wefentlich abgenommen. Das latt fich auch aus bem Berfand ichlieben, ber eine beträchtliche Ginfchranfung erfuhr. Der Berbrauch bon fantbolgern fur bas Baugewerbe erfuhr eine ftarf in bie Mugen fpringende Mbnabme, und bie Bolge war eine folentere Befcafrigung ber Berte, bie jum Teil fich bereits mit bem Schneiben auf Borrat befahten. Um noch Muftrage beceingubefommen, enticoloffen fin viele Gager, namentlich bie menig fapitalfraftigen fleinern, ben Monehmern Breidingeftanbe niffe ju machen. Die Raufluft wurde baburch freilich nicht gebodt, weil eben Liften bom Baufach fehlen, aber Die Breishaltung wurbe baburd ungunftig beeinfluft.

Beute werben für baufantige Bolger in regelmägigen Memellungen 40 & für ben Geftmeter fret Schiff Mittele rhein erzielt. Biele Gagemerle berlegen fich mieber mehr auf bad Coneiben bon Brettern, bod tiegen ble Mofate berbaltniffe auch barin nicht glinftig. Bieber mar ber Bafferftand immer noch gut und es fonnte baber ein mittelmitgiger Betrieb aufrecht erhalten werben. Der Marft entbalt beute an freier Bure jebenfalls mehr, als ber Berbrauch in nachfter Seit auch nur annabernd aufgu-

Die rheinifden und meftfällifden Ganbler baben bisber

und bei ihnen ber Berfant. fallen, wenn auch bei ben Abnehmern bes m Rieberrheins im Einfauf Burudbaltung beeban Somale Mubichubbretter, die in nambuften im ben Ctapel- umb ben herftellungeptagen liegen nur geringe Beodiung, obgleich bie Borberm Sandler und herfteller fich auf niebrigem wegen. Die Angebote von Cronftabt und St. in Weifbolg find febr fpurlich, bie Breife berden, bod. Dab ber eheinifde Marft in norbifder Be-Sobelbare feine feite Saltung bebaupten with, m Rots der Berhallniffe in den herfunitstandern mehr !

Bichhof Marttberimt for bie Beit bom 2. Gept. bis 8. Geptemt

Biebgattung	Comercia anigo- tricbes Calif	Qualität	Seelle Der	201 - 101 201 - 101
Ochlen Rüge Rüge Schweine Sauen Gber Mantalber Landfalber Danmus. Schafe Ferfel	254 1243 230 1330 1437 172 2	I. I. II. II.	50 kg Stladi- gewide 1 kg Stlade- gewide	76 - 78 - 71 - 74 - 71 - 73 - 70 - 72 - 64 - 66 - 48 - 50 1 1 1 28 1 38

Ctabtifche Edlachthof:Bermaltung

Berliner Börse, S. September 1909.

Berlin, Bankdiskont 31/20/0, Lombardzinsfuß 41/20/0, Privatdiskont 20

| Part |



MAGGI'S Suppen sind mistreitig die besten! Jede Suppe hat den ihr eigenen, natürlichen Wohlgeschmack.

Man verlange ausdrücklich MAGGIs Suppen.



Mehr als 30 Sorten.

Beber Abonnent, ber bei Abgabe biefes Guticheines

eine Einschreibgebühr von 15 Pfg. in bar ober in Briefmarten entrichtet, hat bas Recht, in unferer Saupigeichäftsftelle, Mauritiusftraße 8, ober bei unferen Anzeigen-Annahmeftellen eine Gratis-Anzeige in Größe von

3 Zeilen

in ben Rubrifen: "zu vermieten" — "Dietgefuche" — "etellen finden" — "Etellen finden" — zu inferieren. Durch entsprechende Rachzahlung kann felbstverftandlich biefer Gutichein auch für größere Angeigen in ben boraufgeführten Rubriten pers menbet merben.

für Gefchafts- und andere Angeigen, die nicht unter borftebende Aubriten fallen, tommi biefer Guifdein nicht in Anrechnung.

> Biesbadener General-Angeiger Amisblatt der Stadt Biegbaden.

> > (Bitte redt b utlich fdreiben.)

Schönfeld's Mainzer Schuh-Bazar

Beste u. billigste Bezugsquelle für Schuhwaren nur noch Marktstrasse 23 nahe Langgasse

Johs. Kauths,

Shornfteinfegermeifter

verzogen nach Frankfurterstrasse Nr. 25.

(Meucs) Zelef .. 91r. 6622.

Reserve serve serv Akademilde Zuldmeideldrule von Frl. Joh. Stein

Rirdgaffe 17, 2. Ct., früher Luifenplay. und Kindergard. Einfachte Methode der Jestzeit. Schülerinnens Aufnahme fägl. Bet. gut fis. Schultmufter u. Art. nach Mag. Restame w. gugeichnitten und eingerichtet. Buften in allen Rummern und Faco ns, auch nach Mag. (18832

Erfte und altefte Sachichule am Blage, für famtl. Damen

brauch von Stedenpferd. Teer: fcwefel Zeife v. Bergmann & Co., Radebeul.
Schuhmarle: Stedenpferd
Es ift die beste Seife gegen alle, Krien Haufunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitchen, Vinnen, Plechten, Blütchen, Röte des Gesichts ze a St. 50 Pf. bei: Kronen-Apothese, Wistoria-Apothese, E. Porsehl, C. B. Boths Racht, Otto Lille, Kerd, Allert, Rob. Sauter, Jakob Ferd. Alegi, Rob. Canter, Jafob Minor. (18810

Schone Rochapfel Bib. 10 Pfg., fortwährend an hab. 19401 Philippsbergftr. 53 p.

Vermisst

wird nie ber Erfolg beim Be-brauch von Stedenpferd. Teer:



Carl Seitz, Düssolderf, Postfath M

Tomond

für Nervenkopfweh. Diefes Mittel, außerlich anim ben, bringt bei Pterventopfu den, bringt bei Perventop Reuralgie, Blutandrang obn Kopf, Migrane, Schlafiofe feit, ob rheumatifc oder gicharib, nicht nur Einderung, sondern über Hille, felbft in den vereintigen föllen. Biele Danfickriben Rlafche 3 Mf. Ju baben in ber Aronen, Apothefe, Michaben

www Wiesbadener Fremdenbuch.

Kuranstalt Dr. Abend, Parkstr, 30,
Adler, Mannheim — Weil, Merzig,
Hotel Adler Badhaus,
Langgasse 42, 44 n. 46.
Schwartzkopf, Fr., Halle — Assmann, Fr.,
Halle — Eylau, Rudolstadt — Schenke, Fr.,

Donnerstag

Chemnitz.

Hotel gum neuen Adler, Goethestr. 16. Nove, München — Pestachiowski m. Fam., Berlin — Molmaan m. Sohn, Hoogerond — Windgasser m. Fam., Nürnberg — Meyer m.

Fr. Hamburg.

Hatel Schwarzer Adler, Büdingenstr. & Kauffmann, Krefeld — Cuse, Afrika.

Hotel Aegir, Thelemannstr. 5.

Hardsberg m. Fam., Lichtenhagen — Eller m. Fam., Dresden — Guggenberger, Wien.

Hotel Alleesaal, Taumusstr. 3.

Salomonsky m. Fr., Berlin — Schweitzer, Genua — Müller, Fr. Dr., Berlin — Gottgetreu, Berlin — Baum Notar m. Fr., Nockenhausen — Ekardt m. Fr., Neuhaus. Bayerischer Hof, Delaspeestr. 4.

Kraubel m. Fr., Koblenz - Henschel m. Fr.,

Belgischer Hof, Spiegelgasse 3. Klemm, Rechtsanwalt u. Justizrat Dr. m. Fr.,

Mittweida — de Vries, Gweningen.

Hotel Bellevue, Wilhelmstrasse 37.

Lebin, Geh. Justigrat Dr. m. Fr., Berlin —
Reichle, Berlin — Emil m. Fam., Cronenberg —
Stockloff, Mülheim (Ruhr) — Gerster m. 2 S.,

Hotel Bender, Häfnergasse 10, Breininger, Fr., Lisdorf — Spang, Fr., Neun-kirchen Gangloff, Fr., Lisdorf — Schmidt, Fr.,

Hotel Berg, Nikolasstrasse 17. Groos, Bilrgermeister, Offenbach — Hintze, Bried — Doestel m. Fr., Oberlehütte — Hartig, Dr., Karlsruhe — Keller m. Fr., Aplerbeck — Dietz m. Fr., Ehrenbreitstein — Brink m. Fr.,

Hotel Biemer, Sonnenbergerstrasse 11. Tjarde van Starkenborgh, Bürgerm. m. Fr., Groningen — Eichbaum, Generaloberarzt Dr. m.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12. Orth m. Fr. Köln — Knelp, Luxemburg -Rabaneck m. Fr., Moskau.

Zwei Bücke, Hüfnergasse 12.
Sibbert m. Tocht., Blankenese — Lindtner,
Major, München — v. Appen, Blankenese,
Goldener Brunnen, Goldgasse 8-10.

Pritzlath m. Fam., Swinemtinde - Mölling, Siegen _ Vetter, Hornberg _ Joseph, Fr.,

Hotel Burghot,
Langgasse 21-23 und Metzgergasse 30-32.
Grousilliers, Berlin - Baum, Kohlenz -Kampf, Duisburg.

Central-Hotel, Nikolasstrasse 43. Wolf, Dr. med., Würzburg — Selk m. Fr., Ludwigshafen — Rieger m. Fr., Karlsruhe — Fuchs, Horne — Isselmann m. Schw., Köln — Welmann m. Fam., Zweibrücken.

Hutel Cordan, Nikolasstrasse 19. Schweden m. Fr., Düsseldorf _ Kjenle, Köln v. Ahlefeldt, Fr., Hamburg _ Tormin, Fr.,

Hotel Dahlheim, Taunusstrasse 15. Kretschmann, Fr., Giessen - Dieschbourg m, Fr., Remich,

Darmstädter Hof Adelheidstr. 30.
Baldus, Düsseldorf — Cloes m. Fr., Düsseldorf — Schneider m. Fam., Saarbrücken —
Habrich, Elberfeld — Funk m. Fr., Frankfurt — Dreifuss m. Fr., Edenkoben.

Dietenmühle (Kuranstalt), Parkstrasse 44.

Priwin, Referendar, Berlin - Hylius, Fri. Berlin,

Hotel Einhorn, Marktstrasse 32.

Kanzler, Frankfurt — Hanel, Fr. m. Tocht.,
Breslau — Gawe m. Fr., Görlitz — Zeiger m.
Fr., Hachenburg — Erdhindler, Münster i. W.

— Ketel, Amsterdam.

Englischer Hof, Kranzplatz 11. Behrend, Königsberg — Psotta, Neunkirchen — Jahn m. Fr., Tanger — Salamonowicz, Mün-chen — Petterson, Gislaved.

Hotel Epple,
Körnerstrasse 7, Ecke Kaiser Friedrich-Ring,
Westerburg, Neustadt — Katz m. Fr., Antwerpen — Felst, Buer — Wilke, Ratzebühr —
Broff, Frl., Barmen — Klaus m. Fr., Kottbus,

Hotel Erbprinz Maurithusptatz 1, Schmidt m. Pr., Magdeburg — Westphal m. Fr., Magdeburg — Zieche m. Tochter, Stettin — Weber, 2 Hrn., M. Gladbach.

Europäischer Hof, Langgasse 32. Sattler, Dr. m. Fam., Newyork — Finder, Dr. med., Breslau — Dockel, Dortmund — Heinemann m. Fr., Hanau — Fehling m. Fr., Bue-nos-Aires — Pecheur, Saarbrücken.

Frankfurter Hof, Webergasse 37 Hain, Fr., Koblenz - Krusmann, Bendorf -Kahne, Krakau.

Kahne, Krakau.

Hotel Fuhr, Geisbergstrasse 3.

Lingke m. Fr., Naumburg — Bening, Bochum
— Cramer, Duisburg.

Hotel Gambrinus, Marktstrasse 20,
Romer, Sasbach-Walden — Guggenheim,
Rheingenheim — Schmidt, Neu-Isenburg — Franz, Frankfurt. Hotel Grether, Museumstr, 3,

Arper m. Fam., Weimar ._ Neter, Mann-

Grüner Wald, Marktatrasse 10. Schäker, Dr., Ahrenstein — Roebel, Rechts-auwalt, Ludwigshafen — Knuth, Dr. m. Fr., Berlin — Müller, Dr., Berlin — Hessel, Berlin — Langroch m. Fam., Leipzig — Behlert m. Fr.,

Meiningen.

Hansa-Hotel, Nikolasstrasse 1.

Breithaupt, Oberleut., Hannover — Kahn,
Bruchsal — Schotte, Dr. m. Fr., Bremen —
Frieb: Prof. m. Fr., Hannover — Birkholz m.
Fr., Essen — Späth m. Fr., Oberstein — Frömehel, Dr., jur., St., Ludwig — Oberschulte,
Searbelloken.

Hotel Happel, Schillerplatz 4. Schlosser m. Fr., Lübeck — Bockhoff,

Duisburg. Hotel Prinz Heinrich, Bärenstrasse u. Meyer, Oettingen - Hinrichs m. Fr., Stutt-

Hotel Hohenzollern, Paulinenstr. 10. de Smirnoy, Exzell, Fr., Petersburg — Por-tes, 2 Frl., Amerika — Prager m. Fr., Berlin — Overbeck, Fr. Dr., Dortmund. Hotel Hollandischer Hof.

Rheinbahnstrasse 5. Kloder, Gerelberg - Müller, Hannover -

Rayne, Hamburg.
Vier Jahreazeiten, Kaiser Friedr.-Platz 1,
Bautmans, Fr. u. Frl., Brüssel — Lederer
m. Fr., Budapest — Hoffmüller, Fr., Berlin.
Hotel Impéerial, Sonnenbergerstrasse 16.
Sischer, Bromen — Edersheim m. Fr., Haag.
Privathotel Intra, Taunusstr, 51...53.
Sussmann, Düsselderf — Münzer, Berlin —
Sussmann, Frl., Chemnitz.

Sussman, Frl., Chemnitz.

Sussman, Frl., Chemitz.

Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad),

Frankfurterstrasso 17.

Clemens m. Fr., Newyork — Porges, Paris —

Weldon, Frl., Neu-Jersey — Earl, Fr., Newyork.

Hotel Karlshof, Rheinstrasso coa.

Tönsmann m. Fr., Eiberfeld — Mondt m.

Fr., Köln — Ottenbacher, München.

Privathotel Goldene Kette, Goldg. 1. Deblon m, Fr., Dillenburg - Wieting m. Fr.,

Kölnischer Hof, Kl. Burgstr. 6. Schirp, Fr. Dr., Vohwinkel - Lintz, Justiz-rst, Landau - Otte, Chemnitz - Husmann,

Badhaus zum Kranz, Langgasse 50. Citron m. Fr., Bialystock — Oppenheim, Fr., Warschau — Peretz, Fr., Warschau.

Warschau — Peretz, Fr., Warschau.

Goldenes Kreus, Spiegelgasse 6...8.
Schmidt, Eiserfeld — Reinhardt, Frankfurt
Oltmanns m. Fr., Oldenburg — Graf Kalnein,
Rittmeister, Königsberg — Adlung, Kattowitz.

Hotel Krug, Nicolasstrasse 25.
Schilling, Dr., Freystadt — Zuralsky, Dr.,
Bischofsburg — Fritz m. Fr., Schmalkalden —
Hesse m. Fr., Dertmund — Grimbach, Maxweller — Huber, Strassburg.
Hotel zum Landsberg, Häfnergasse 4.
Hes, St. Avold — Schmidt, Stuttgart — Fassbender, Grevenbroich — von der Liech, Duis-

bender, Grevenbroich — von der Liech, Duis-burg — Schaeubler, Küppenheim. Weisse Lillen, Hüfnergasse 8. Dansil, Fr. Dr., Halle — Demmer, Kommer-

zienrat, Eisenach.

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.

Wöhler m. Fam., Düsseldorf — Schneider,
Dr. m. Fr., Prinkenau — Seger m. Fr., Danzig —

Polnow, San. Rat Dr., Charlottenburg, Hotel Minerva, Rheinstrasse 9

Philipp, Dr. med. m. Fr., Makranstädt —
Strecker, Fr. m. Töcht., Heiligenstadt.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie,
Kaiser Friedr.-Platz u. Wilhelmatr.
Ruys m. Fr., Rotterdam — Chotoniewski, Ruys m. Fr., Rotterdam

Graf u. Grafin, Wien — Ormiller m. Fam., Mostana — Koch m. Fr., Gr.-Lichterfelde — Hosberg m. Fam., Remscheid, Hotel Prinz Nicolas, Nikolasatr. 20

Brand, Treysa - Schowalter, Jessenhach Köhn, Sondershausen — Meyer, Runkel Dommenie m. Fr., Rotterdam — Thiele, Witten — Neumann, Detmold — Rielschowsky m. P.

Hotel Nizza, Frankfurterstr. 22
Fraustadt m. Fr., Schrebitz — Lobtek begermeister m. Fr., Grimma.
Hotel Nonnenbof. Rirchgasse it.
Berg, Dr., Posen — Jura, Dr., Gr.-Burra.
Söhnlein, München.

Palast - Hofol, Kransplats 3 a c Weiss M. Fr., Temesvar — Meyer-Prusar m. Fam., Lodz — Stern m. Fr., Newyork Liebmann ,Dr., Manchester — Graf, Berlie Pohlig, Solingen, Quelle, Kirchgassa 2

Klein, Wittgert __ Maxeineer, Grube Princel __ Schlag, Düsseldorf __ Alex, Düsseldorf __ Quellenhof, Nerostrasse 11.

Weber, Köln — Schnefer, Köln — Rahas m. Schw., Bochum — Appelbaum, Prl., Don mund.

Hotel Oulsisana

Parkstr. 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 5, 11, 12 Zschische, Offizier, Köln — Lauterbach, D. Berlin — Korth, Fr., Köln — v. Schischter, Offizier, Fürstenwalde — v. Kirilin m. Fr., P. Hotel Reichshof, Bahnhofstrasse 16

Möller m. Fr., Hamburg — Hammacher Re-tenscheid — Hilburg m. Fr., Dortmund Pfannschmidt, Dortmund — Diechsel m. Fu

Hamburg.
Hotel Reichspost, Nikolasstrasse 16—18
v. Lachmaier, Prof., Nürnberg — Saute
Würzburg — Donat, Oberleut, m. Fr., Charge
tenburg — Güttke, Geh. Regierungsrat m. Fr. Rhein-Hotel, Rheinstr. 16.

Kroeff m. Fam., Brasilien — Garbe m. Fam. Köln — Mayer, Köln — Hauss, Oberstut, n. Fr., Metz.

Hotel Ries, Kranzplata Marwedel, Osterode - Hodenstein, Stel-munde - Holoch, Ulm. Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. n.

Gabrielson, Dr. phil. m. Fr., Upsala — Son m. Fr., Chicago — Brougier, Kommercientat n. Fr., München — Brockhoff, Dr. m. Fr., Bors — Altherton, 3 Hrn., Boston. Viktoria-Hotel u. Badhaua

Wilhelmstrasse 1. Spitta, Major u. Batt.-Kommandeur, Grandenz — Villers, Marquise, Rheinprovinz — Ritter, Sanitütsrat Dr., Wildberg — Eraz m. Pr.

Tilburg.

Hotel Vogel, Rheinstr. 27.

von Golzheim, Düseldorf — Thüme m. Fr.

Wetterau — Ehlers, Dr. m. Fr., Potsdam —
Lindmann m. Fam., Fürth.

Zu vermieten.

Wohnungen.

3 Zimmer. Bertramftr. 2, Bohnung von 3 Bimmer mit Bub. 1. Oft ju

Rab. b. Moos. 19413 Briedrichftr. 29, Stb. 3 Bim., Ruche u. Rell. per 1. Oftober gut permieten.

In schöner Lage, Rubesheimerftr. 31, 1 r., ift eine geräumige, mobern ausge-flattete 3-Simmer-Bohnung mit allem Romfort fofort ober fpater ju vermieten. Wegen Berfenung bes Mieters wird eventil Rachlag

2 Zimmer.

ber Miete bis 1. Juli 1910 ges mahren. Rab, part, rechts (19274

ablerfir. 28, 2 3, R. Bbb St. p. Oft. Dadw. 23 . R., Abjdl. Bbb. St. gl. N. p. r. (1035 Feldftraße. 21, Cib., 2 Bimmer und Ruche ju permieten. Dab 1204

Richiftr. 15, jch. 2-Zim.:Wohn. zu verm. Rab. Bbb. pt. (19389 Scharnhorfiftr. 8, 1. Stod t., fchone 2.3im.. Bohn, p. 1. Oft

Schwalbacherfir. 49 Sth. 1 Ct. fch. 2 Sim. B. per 1. Oft. 3. v. w. Berj. Rah. Bordh part. (19480

Bierstadt. Rathausstr. 4, ich. 2 Sim Bohn. mit Kide, Waserl. 11. Gas, für 150 Mt. fofort zu vermieten. Rab. im Laben.

1 Zimmer.

Bellmundfir. 51, p., 2 Mani. nt. Berd a gl. (Br. Jim. an rub. Berf., od. auch a. Möbeleinstellen ju vm. Rab. Reroftr. 35, 1 3. u. R. im Ctb. g. bm. Rah. Laben. (19508

Rheinftr. 88, Dad, 1 Zimm. u. Rüche per 1. Oftober 3. vermiet. Angel. Dienstags und Freitags 3-5 Ubr. 1153

In feinem Saufe bietet fich Gelegenheit ein Bimmer, Ruche und Manjarbe (Borberh. 1. Stod) mumöbliert abzugeben. Rf. Ruhige, gejunde Lage. Reflestanten wollen ihre Off. unt. "Rheingau BSS" in der Ges ichäfisst d. W. G.-A. abgeb. (19274 Sariftr.32,1 r., 21. B. 3. v. (5614 Cedanfir. 5, S., Manf. 1 Simm. und Ruche auf gleich ober fpater

Möbl. Zimmer.

gu vermieten.

21dolfftr. 10, 2. 5th., 2. St, mobl. Bim. gu verm. Blücherplan 2, 3. Ct., ich. mbl. B. m gut. Benf. 3. vm. 5700 Dotheimerftr. 21,3.r., Baltons. 5700 m. 1 ob. 2 Betten bill. 3. um

Dogheimerftr. 22, mbl. Bim. m. od. obne Roft. bill. 3. vm. 5459 Gleonorenfir. 3, 3. r. erh. f. Arb. f. Mrb. fc. m. B. m. Kaff. 3.50. 5649 Bellmundfir. 54, p., icon möbl. Bimm. m. 1 u. 2 Betten, m. o. o. R. a. gl. 5570

Manf. bill. 3u verm. (5715 Micheleberg 10, I. r., icon mobl. Manfarbgimmer mit ober ohne Benfion gu verm. 5684 Becoftr. 12, 2 m. 3fm u. Manf. Bod, u. Mon. bill. 4. vm. 5703

Charnhorater. 8, 1. Stod r., fcon möblierte Danfarbe 1202 Sheinftr.,gr.,mbl.Zim.z.v.1.Oft.

Geschäftsfräulein find, nett möbl. Bim. m. voller Benf. f 50 Mt. per 1. Oft, Walramftr. 10, 1,

Werkstätten etc.

Autogarage

fofort ju bermieten. (19516 Heh. Wenz, Biebricherftr. 23,p.

Mietgesuche.

Schlafe und ein Wohngim. Preisangabe mit naberer 11m:

Möblierte 3immer. Gefucht wird für 2 Berfonen (Bruber und Comeffer) gwei jebreibung, allein mit Frühftide und auch für volle Pension, beide mit Licht, Bedienung u. Feuer einbegriffen, wird erbeten unter Lett. P. D. 21. Lug. Ainn. Exped. Rugd & van Ditmar, A.-G., Rotterdam. \$. 191

Stellen finden.

Männliche.

Seefische= Dertretung.

Gine erfte und leiftungsfahige hollandiiche Geefiichgroßbanblung lucht eingeführten, rübrigen Agenten für Wicsbaden und Umgebung. Offerten u. Df. R. 2557 an Rudolf Mosse. Duffeldorf.

Versiderungs Brande.
Große, deutide Gefellichaft fiellt für bie Stadt Wiesbaden Platz-Beamte

Facteute fofort mit Ber balt und Rebeneinnahmen. Richt. fachleute vorläufig gegen Bochen-Bergutung ober rudwirfenbe Un-

Offerten unter V. 1123 an Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim. F 143 Einige gute Saufierer gef.

ftellung

Cehrling

mit guter Schulbilbung ju balb Eintritt gefucht "Radio",Bohrer und Bert Bicebaden Connenberg.

Weibliche.

Perfette Rod. und Taillens Arbeiterinnen sosort auf bau-5679 ernb gefudt. DR. Leifter Bobad,

Große Burgftraße 9. Tucht. Büglerin einige Tag in d. Woche fof. gei. (5710 Blücherftr. 48, Sth 1. St r.

Zeitungsfrägerinnen, welche ichnell und gewiffenhaft das Austragen der Seitung in der Seit untiden 12 und 2 Uhr

ohne Beihilfe pon Rinbern ber forgen, merben gegen bobe Bergutung fofort gefucht.

Bu melben Mauritinsftraße 8, Abonnementsobteilung bes Wies-babenerGeneral-Angeigers. (18998 Gleißiges Mabden gefucht Faulbrunnenftr, 12, p.

Jum 15. September

wird für finderl. Daushalt (awei Berf) eine berf. Rochin, gefucht, eim. Housarb., 35 Mf. Lohn, wenu gufriedenstellend nach 1. Monat höber. Bu fprechen v. 10-1/212 u. v. 2-5 Ilbr. Frejeniusfir. 11.

Madden, w. felbit. fochen L. 3. 15. Cept. gef. Rifolasftr. 22, pt

Suche beff. Alleiumabden in fl. Saush. Borftellen vorm. 10-3 Uhr ober abends 7-8 Uhr. Frau Oberfilt, Broste, 19523] Golidterfir. 13.

Gefucht aum 1. Oft. gew. Sausmadden. Off. 10-11, 1/14-1/25 Rhein-ftraße 7 part. 19481 ftraße 7 part.

tagsüber gefucht. Mauergaffe 15. Madden Reinl. Mabchen, w. burgerl.

Bb. Krämer, Mehgerg. 27, 19500 Colibes, ehrliches Madden gef. bei Röher, Derberftr. 7. (5688 Brab. Laufmadden fof. gef. Biegand, Taunusfir. 13. (19408 Saub. Laufmabch. gej. Blumen hblg. Walter, Morisftr. 8. (19519

Stellen suchen. Männliche.

Rraft. Burfde p. & f. Stelle a. Sausb.o. Aust. R. Faulbrunneuftr. 3, bei Unt. Berpel, 3. St. 5646

Welbliche.

Geb. jg. Fraulein, 22 3. fucht Stelle als Rinderfraulein in pornehmen Saufe. Off. C.R. Gollar, Bars, Steinbergftr. 14 p. 19525 Frantein, jebr erf. im Rochen, allen haust Arbeiten, jucht ielbst. Stellung. Off. erb. unter M. A. Reubufow, Medibg. 19528

Geb. Fraulein, jucht Gtell, als Stilge ber hausir . 1. Oft. Ras. Abolisalice 29. Fel. Bampon. bei herrn Dr. Wächter. 5699 Brifenfe empf. fich. Frantens

Friseuse

nimmt noch Runben aufer bem Baufe an. Bleichfir Gde Belenen: ftraße, Frifeurgeichaft.

97aberin, im Fliden u. Ausb. g. bew., f. Beschäftigung. Göbens ttraße 13, Sth., 3. l. (1211

Zu verkaufen.

Diverse.

Gin braun. Balladipferd, für Gartin a Flaidenbierh f. geeign., bill. 3 vert. Rab b. Frig Stern, Erbenheim, Gartenftr. 5653 Rraftiges Bugpferd, 9 jahr.

Ballach, ju vert. (1191 Dobbeimerftr. 28, Buro 2. hof Bildicone Fortertier billig zu verfausen

Göbenftrage 15, 1. r. Wachi., gut dreji. For Rüde u j. edle Dadel-Rüdden b. 1 vf. Dohbeimerstr. 13, Gth. (1209 1 meiger Ronigspudet und 1 ruffifche Windhundin preism.

1. pf. Wellrigftr. 46, pt. 2 ft. 3wergpinicher u. 1 jung Boger gu vert. Ablerftrage

Wegen Umzug bill. ju verfauf. 3 Ziegen, wovon 2 frijchmeltend, 1 fett, 15 bis 18 Bir. Seu, ein wacht. Kriegshund. Bahnwarter wachf. Rriegshund. Babnmarter Lang, Maingerlanbftr., bei b. ftabt.

Frangof. Bett n. Berfonalbett.3.v. Dogheimerfir. 59, pt. L. (5713 Bluichfofa, 2 Pluichfeffel, Bettftellen mit Sprungrahm u. Der: ichieb. wegen Blagmangel ju verf. Friedrichfir. 45, 2., I. 5702

Rleines Ruhebett billig 311 verfaufen. Reuberg 1. (19513 Gin neuer Obseschent zu verfaufen. R. Jutra, Rapellenstraße 23.

Weinfaffer, frifch geleert, in allen Größen ju verfauf. 1068 Albrechtftraße 32.

Berfchiedene Apfelweinfaffer hat abzugeben. Rab. Röberfir. 9.

Gute Ropierpreffe, 3-armig-meffing. Gastlifter, Sangelaupe, ein fl. Ginmachfäßchen, Sigbabes wenne, Rleiderichrant billig ju vert. Rieblftraße 15a, Bob.v. 5680 Für Gärtner!

Wafferheizung sanlage zu verf. Biebricherfte. 23, part. (19516 Wotorrad. Abler, 2½ HP biff. zu verf. mitt. 11½ — 1½, abends v. 7 Uhr ab. Waterloofte. 5,2.L. 1200

Gine Etridmafdine, faft nen, billig ju verf. Maria Grieß, Bell amme, Blücherplat 2. 569

Gelbbinh. Orleander, gro Baum, umgugshalber bill. abn geben Bismardring 19, pt. (120 Guifp. Grammophon m. tt. 30 Bl. f. Birtich greig a. vt. 2 bott, Faulbrunnenftr. 12.

1 gebr. Sprungherd, sieml, grot 3 Mantelof., 1 m. Marmorpt b. perf. Arndt, Bladgeritr. 7. 56

20% unter Engroseinkaufspreis perfaufe nach Abbruch ber Musfiching Bretter aller be üblichen Dimenstonen, Die Breiten find I. Qual., troden und haben nur diesen Sommer in der Aus ftellung als Mände oder Lad-ichalung gebient.

fcalung gebient. H. Carstens, Simmermitr., Gage: u. fo Wiesbaden.

Droft Bortweinfat, fl. Faß. Drubenitr. 3.

Bertaufe friich geleerte, runde 1/2 Stud Mufragen unter Lu 662 an bi Exped. ds. 281.

Gebrauchte eiferne Regulier öfen billig abzugeben Lange 14

Kaufgesuche. Leichte Sederrolle

10 Bir. Tragfroit gefucht. Theis Donbeimerftr. 1, Offigierfaling Grube-Tung ju fonen g. Zimmermann,

Blatterftr, 126. Ein gebr. großer Perbeitstisch 2 Meter I. ju faufen gejuch. Di. u Pr. 639 an d. Gyp. d. Di. See

Gif. Gartengelanber, bis 40 Melet gu fauten.]

Kapitalien

per fofort 10000 MR 1 gut. erh. Nahmaschine (Singer) u. 1 g. D.-Fahrrad zu vert. Rah. Donbeimerstr. 94, 3. r. Dos. w. H.-Basche z. B. ang. 1196

Lebende

Aale

Schellfische

30-40 Pf.

Bratichellfische

25 Pf.

Ladisforellen

2.50 Mk.

billigst.

Lebende

Mk. 1.20.

Unterricht.

n. I. Handarbeitslehrerin te fich 3 Jahre im Beichnen im Sachern zu unterrichten, muter M. H. 98 Saupts Sagen i. 29. 19523

foul. gept. Sandarbeitge erin, erfahr. i. Baidenaben, erbeen und Schnittzeichnen, se ichen an einem Benfionat war, f. Stell. in Schule, honat od. Familie. Off. u. 6 bauptvoitl. Libed. 5717

Verschiedenes.

TER

7. 10

14

m. Pra

btelp

Bone

m. Fr.

n. Fr.

reis

Sigh-

34 14 119

Theid

an.

I SHE

fein à Pfd 3 Pfg., à Dif. fortmöhr. ju haben fir. 31, Bob 1 L. 68

wetiden 5 10. 80 pt., 3tr. 28. 7.50 hwalbacherstr. 71.

n, modern. Farben, Appretur, Mufter licient Hermann Bewier. Sommerfeld

Weitaus grösstes und leistungsfähigstes Spezial-Geschäft am Platze und Umgegend!

= Grosser =

Seehecht 60 Pf. J.J.HOSS Merians 50 Pf. Schollen 80 Pf. Fischhalte Marktplatz 11 Angelichellf. 60.

Officedorich 30. Karpien, Bedite Echten Sommer Rheinfalm M. 3.— Kleine Steinbutte M. 1.20

> Geschäftsprinzip: Vom Guten das Beste.

Blaufelchen

Kabliau

30 Pf., im Ausschn. 40 Pf. Seelachs 40 Pf. Backlische ohne Gräten 30 Pf. Limandes

80-100 Pfg. Zander M. 1.20. Hngel - Kabeliau 60 Pf.

lib. Summer etc. billigst. Rheinzander

1.80 M.

Heilbutte Mk. 1.20 per

Amtliche Anzeigen Zwangsversteigerung.

3m Wege ber Swangsvollstredung follen die in Wiesbaben be-ten im Grundbuche von Wiesbaben Innen, Band 160, Blatt 2401, jur Zeit ber Gintragung bes Berfteigerungsvermerfes auf Ramen bes Chubmachers Beter Chirg ju 2Btesbaden ein-

Sin 1. Kartenblatt 16, Barzelle No. 1040 145, groß 4 ar 92 qm.
Re. 2. Kartenblatt 16, Barzelle No. 1041/146, groß 2 ar 47 qm.
Re. 3. Kartenblatt 16, Barzelle No. 835/203, groß 14 qm.
Re. 4. Kartenblatt 16, Barzelle No. 1039/144, groß 5 ar 54 qm.
Re. 5. Kartenblatt 16, Barzelle No. 1038/203, groß 63 qm. a) Borberbaus mit Dofraum,

e) Dinterwohnhaus mit Geitenflugel, Grabenftr. 19, 1420.) Dr.

9. Robember 1909, vormittage 10 1/4 uhr. burch bas mitteichnete Gericht, an ber Gerichtsitelle Zimmer 92r. 60, ver-

Der Berfleigerungsvermert ift am 19. Anguft 1909 in bas Wiesbaden, ben 4. Ceptember 1909.

Ronigliches Mintegericht 9.

Zwangsversteigerung.

In Wege ber Zwangsvollstredung foll bas in Wiesbaden best, im Grundbuche von Wiesbaden Junen, Band 83, Blatt 1247 Beit ber Eintragung bes Berfteigerungsvermerfes auf ben Namen 1. ber Wilme bes Raufmanns Germann Broch. Luife geb.

2 der in Wieden gur Hallie, 2 deren Kinder: n) Germann, b) Lina, e) Etfe, d) Heinstid, o) Karl, fs Hein zur Hälfte 2 deren Kinder: n) Germann, b) Lina, e) Etfe, d) Heinstid, o) Karl, fs Hein zur Hälfte 20 naffausischem Leibzuchterecht eingetragene Grundftud Kartenblatt 119, Parzelle Rr. 116,26 1) Bobuhans mit abzesondertem Stall, Höfraum und Handsguten, Rainzerstraße 28, groß 6 ar 13 gen mit 2100 Web.

12. November 1909, bormittags 9 Uhr. burch bas unter-

Der Berfteigerungsvermert ift am 24, Auguft 1909 in bas

Biesbaben, ben 6. Ceptember 1903.

Ronigliches Umfogericht 21bt. 9.

zwangsversteigerung.

m Wege der Zwangsvollstredung follen bie in Dopheim bes in Grundbuche von Dopheint,

Band 31, Blatt 91r. 870

But ber Enfragung bes Berfteigerungsvermerfes auf ben Ramen Amber bes Maurers Wilhelm Christian Ludwig Bagner ju Dogheim aus erfter Ghe mit Marie geb. t, namlich a) Luife, b) Withelm, c) Bithelmine, d) , o) Jema, familich in Topheim, Karrnweg Dr. 19, ju je genen Grundstude

1 Sarirablatt 68, Pargelle 196/719 ic., Dofraum &., 3biteinerftraße, 01 qm groß, 2 Rartenblatt 68, Parzelle 7200, Ader, Unterm Rarruweg,

3 a 81 qm groß, 1. Kartenblatt 68, Bargelle 7199, Ader, Unterm Karrnweg,

1 a 74 qm groß, Barzelle 197/7206 zc, Wohnbans mit Ansbau, Hofraum und Hausgarten, Josteinerstraße 18, 2 a 47 qm groß 750 Mart Ruyungswert

am 12. Rovember 1909, varmittage 10 Uhr, das unterzeichnete Gericht an Der Gerichtsftelle Simmer Rr. 60

for Berfteigerungsvermert ift am 18, August 1909 in bas eingetragen.

Diesbaben, ben 6. September 1909.

Roniglides Umtogericht, 21bt. 9.

Stroh-Berdingung.

Berbingung ber Lieferung bon ungefahr 17000 Stilo. m Roggenricht oder Majdinenlangitroh findet Beptember, bormittags 10 Uhr, im Geichafts. er Garnifonvermaltung, Bestermalbitrage, Termin Bebingungen liegen aus.

Giesbaben, ben 6. Ceptember 1909.

Garnison-Verwaltung

Freitag, Den 10. De. Dite., 2,15 Uhr nach: mittags, verfteigere ich

Belenenftr. 5

öffentlich meiftbietend gegen fofortige Bargahlung : 587 Brr. 1900er Meroberger,

594 Ber. 1884er Steinberger, 378 Etr. Rauenthaler Baden,

1230 Str. Porcher,

607 Ber. 1900er Meroberger Domane,

142 Glaichen 1884er Wintler Bajeniprung, 378 Glafden 1900er Rauenthaler feinfte Beerenauslefe

146 Glafchen 1884er Steinberger Domane,

ca. 400 Majden Gett verid, Marten, 1 Gag Rognat, ferner: I Raffenichrant, mehrere Alaviere, 1 Gebreibtifd, 1 Cercibmaidine, bie Ginrichtung eines Lefe n. Speifezimmere, 3 Dunde (2 Dadel, 1 Gpis) u. a. m.

Glose, Gerichtsvollzieher kr. A. Wicebaden, Albrechtfir. 38 1. (5719

Bekanntmachung.

Bur herftellung ber Bafferverforgungeanlage für die Gemeinde Igfadt, Rreis Biesbaden, follen folgende Arbeiten und Lieferungen burch fchriftliches Angebot vergeben werden

206 I: Brunnenanlage,

Los II: Grb. und Mohrberlegungsarbeiten einicht. Ausführung Der Sausan

Die Berdingungounterlagen und Beidnungen find bei Dipl. Bug. M. Mober, Biesbaden, Luijenftrafie 24 II einguschen; auch tonnen erftere gegen Ginjendung bon 1,50 Mf. für bas Los I und 3 Mf. für das Los II begogen werben.

Augebote find verichloffen und mit entjprechender Aufichrift verfeben, aus der das Objett, die Los-Mr., und der Mittwoch, den 22. Ceptember d. 3,

31/2 Uhr nachmittags

angefetten Gröffnungstermin an bas Burgermeifteramt 3 g ft a bt einzureichen.

3g fradt, ben 8. Ceptember 1909.

Der Burgermeifter: (geg.) Ednneiber.

mimadjung.

Bur Die Bafferberforgungs , Anlage Der Bemeinde Sgitadt jollen die gefamten

Bauarbeiten für eine Pumpftation u. gwar Erb., Maurer., Asphaltarbeiten, Entwäffer. ung, Tündere, Bimmere, Dachdedere, Schreiner, Schmiede u. Schloffer, Blajer. arbeiten, einichl. Material u. aller Reben. leiftungen,

fcluffelfertig an einen Unternehmer burch fchriftl. Angebot vergeben werben.

Plane u. Bedingungen find bei Dipl .- 3ng. 21. Dober, Bicebaden, Suifenftrage 24, 2., eingufeben ; ebenbafelbft tonnen auch Beichnungen und Angebotsformulare gegen Erftattung ter Gelbftfoften in Empfang genommen werden.

Angebote find verichloffen und mit entipr. Aufichrift verfeben bis gu bem am

Mittwod, den 22. Ceptember d. 3., 31/2 Uhr nachmittags,

angejehten Eröffnungstermin an bas Burgermeifteramt ein.

3gitadt, den 8. Ceptember 1909.

Der Burgermeifter: (geg.) Sonneider.

Gegründet 1853.

Gegründet 1833.

Einladung zum Abonnement

auf bas

Calleler Tageblatt und Anzeiger

56. Jahrgang.

Meltefte, umfangreichste und gelesenste ber in Caffel herqusgegebenen Beitungen. Erfdeint

zweimal taglich

in einer Morgen. und Abend.Musgabe. Bestere bringt in ausführlichen Telegrammen, Rurs. berichten etc. bereits alles Reue und Bichtige bom Tage. Ausführliche Berlofungeliften ber preugijden Rlaffen-Lotterie, fowie famtlicher Staatspapiere. Die Morgen-Ansgabe bringt wie bisber in ausführ. lidifter Beije politifde, lotale und provingielle Artifel und Berichte, ferner ein forg-faltig ausgewähltes Roman Fenilleton in täglich großen Fortsetjungen, sowie sonftige mannigfaltige unterhaltende Beitrage. Der barftellenben und bilbenben Runft, fowie der Mufit wird in ber Befprechung befondere Bflege gewidmet. Für all tiefe einzelnen Bweige der Berichterftattung befiten wir feit Langem eine anfehnliche Bahl Mitarbeiter, nomentlich auch in ber Brobing.

Bezugepreis beträgt in Caffel fowie burch bie

Boft 3 Mark vierteljährlich.

Angeigen Tageblatt u. Anzeiger" gufolge ber großen Auflage Die zwedentipredendite Berbreitung und wird bas Blatt daber von den Beförden wie von der Gefcaftewelt am haufigften benutt.

Die Abonnenten erhalten unentgeltlich mit jeder Sonntagenummer "Die Blauderftube", ein burch feinen feuilletonistifden Inhalt allgemein gern gelefenes Unterhaltungeblatt; ferner am 1. Mai und 1. Oftober jeden Jahres einen Blatat Fahrplan, fowie ein vollstandiges Gifenbahn Fahrplanbuch in Lafchenformat, außerbem am 1. Januar einen in Farbenbrud ausgeführten Bandtalender.

Trauerstoffe, Trauerkleider Trauerröcke, Trauerblusen

in allen Preislagen.

. B. 建氯O m· t Z., Langgasse 28.

Veränderungen im Familienstand

der Stadt Bicobaden.

Wilbelm.

Stubelf.

Mm 5. Cept. bem Beidenfteller Moam Bofing e. I. Anna.

fim 4. Sept, bem Baregebilfen Denvich Mobelg e. C. Mag Abolf. 2im 6. Cebt. bem Cattler Beter Gudenberger e. E. Abolfine Regina

Min 2. Gept. bem Taglobner 3ob. Jumel e. T. Johanna.

fim 7. Cept, bem Om

Biall e. T. Margareta.

Mufgeboten: Brifeur Emil Mdermann bier mit 3ba Anbiert bier.

bon Bleife bier. Garinergebilfe Mug. Cichmann in Bierftatt mit Rarollne Blum bier. Cololler Undreas Grofd in Darm-

frabt mit Apollonia Staab bafelbit.

hauptmann und Abjutant Otto Martens in Strafburg m. Stephanie

Blumenbanbler Bag Robemann bier mit Ratharina Bambad bier. Mebger Beter Mehl in Duffelborf. Gerresbeim mit Anna horn in

Mm 6. Cept. bem pratt, Mrgt Dr.

meb. Rune Boepffel e. G. Jens Beter

21m 3. Cept. bem Coornfteinfeger 3obann Schiffer e. C. Johannes

Mint 6. Cept. bem Cattlermeifter

Rart Diefenbach e. G. Rarl Johann

Min 2. Cept. bem Rapellmeifter Otto Glaubin e. G. Comund Mifreb

Raufmann Billibald Rieger in Berlin mit Johanna Raurath in Babrge.

Ingenieur Guftab Thomas hier mit Ottille Maucher bier.

21m 7. Cept. Coneibermeifter Berbinand Comelgeid, 60 Jahre. 21m 8. Gept. Gilfabethe geb. Lood, Chefrau bes Raufmanns Bilbelm Melfeut, 58 Jahre.

Um 8. Cept. Emma geb. Sibfelb, Bitme bes Lamboberfdultbeih a. D. Mart Gerheim, 87 3abre. Mm 8. Cept. Bribatiere Lina Schneiber, 35 Jahre.

Ronigliches Ctanbesamt,

Standesamt Erbenheim.

21m 30. Ruli bem Taglobner Muguft Sternberger e. G. Gruft. 81m 30. Juli bem Taglobner Ronrab Schafer e. G. Abelf Chriftian. mm 18. Auguft bem Schloffer 30b. Beder e. Z. Mnna Maria.

Mm 19. Muguft bem Lanbtvirt Mug. Saufer e. G. Rurt Maguft. Um 22. Muguft bem Taglobner

Bofef Rramer e. Z. Johanna Marie, Mm 23. Muguft ein unebelicher Anabe Mbelf Lubteig.

Der Schloffer August Rart Benber bon Connenderg und bie Raberin Angufte Ctabi bon bier.

Renate Malmine Gebauer aus Dad- und Seima Lebt rieben (Areis Mahhhaufen i. Th.) (Breis Mehlar).

Mm 1. Muguft der Landwirt Rati Hm 27. Muguft ber Sandelsmann Detar Friedrich bon bier und Martg Elenfar Strabibeim aus Sofbeim und Seima Lebt aus Ehringehaufes.

Königl, Schauspiele

Donnerstag, 9. September 178. Borstellung.

Anfang 7 Uhr.

Der Bardier von Sevilla.
Komijche Oper in 3 Aften.
Musik von Rossink.
(Wiesbadener Einrichtung.)

Graf Almavipa Serr Hensel

(Biesbabener Einrichtung.) Graf Almanipa Herr Henfel Bartholo, Arst Herr Rehtopf Rofine, sein Mündel

Rofine, sein Mündel Frl. Engell Bafilio, Musikmeister

Margelline Ger Schwegler Figaro Herr Geiffes Wintel Fiorillo Gerr Gub Gerr Souh Ein Offizier Gerr Souh Ein Soldat Gerr Spieß Mufikanten. Soldaten.

Mufikanten. Soldaten. Gefangs-Ginlage im 2. Afte: "L' Estasi" von Arbiti, gefungen von Fraulein Engell. Mufikalische Leitung: herr Professor Schlar.

Spielleitung: Derr ObereRegiffeur Mebus. Delorative Einrichtung: Derr Dofrat Schid. Die Turen bleiben mabrenb ber

Nach bem 1. Affie der Oper findet eine Paufe von 10 Minuten statt. Abänderungen in der Rollenbesetzung bleiben für den Rotfall vorbehalten.

fall vorbehalten. Gewöhnliche Breife. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9% Uhr.

Freitag, den 10. Sepiember 179. Borfiellung. Reu einftudiert.

Die Duigows. Schauspiel in 4 Aften von Ernst von Wildenbruch. Anfang 7 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Residenz=Theater.

Direttion: Dr. phil. D. Rauch. Berniprech-Anichluß 49. Donneretag, 9. Ceptember abenbs 7 libr:

Dugenbfarien güilig. Hanfzigerfarten gültig. Reu einfnubiert. Bun 4. Male:

Roral. Komödie in 8 Affen bon Ludwig Thoma. Spielleitung: Dr. Hauch. Frib Beermann, Mentner, Theo Tachauer

Lina Beermann, feine Frau, Sofie Schent, Effie, beiber Tochter,

Margot Bischoff Abolf Bolland, Kommerzienrat, Reinhold Hager, Klara Bolland, seine Frau, Liddy Baldow, Dr. Hauser, Juligrat,

Georg Rüder, Frau Lund, eine alte Dame, Rofel van Born Dans Jafob Dobler, Dichter, Rubolf Bartat.

Frl. Roch-Pinneberg, Malerin, Theodora Porft Otto Wasner, Chunafiallehrer Hermann Reiselträger Frhr. von Limbach, herzogt. Bollaeipräsident.

Boltzeiprafident, Friedrich Degener, Csfar Ströbel, herzogl. Polizeiaffeffor, Balter Tanb.

Wadame Kinon de Sautebille, eine Pridate, Agues Hammer

Breiherr Botho bon Schmettau, gen. Jürnberg, herzogl. Kammerherr und Abjutant, Ernft Bertram. Josef Reifacher, ein Schreiber, Willh Schäfer. Betth, Zimmermäden bei Beermann, Selma Wutte

Beermann, Selma Butife 2 Lobnbiener Billy Langer, Gin Schubmann

Gin Schubmann
Sarl Feistmantel.
Ort der Sandlung: Emilsburg, Sauptstadt des Serzogstuns Gerolstein.

Der 1. und 3. Aft spielen im Saufe bes Mentners Fris Leermann, der 2. Aft spielt im Volizeigebäude. Zeit: Bon Sonntag mittag bis Montag abend.

Nach bem 1. und 2. Afte finden größere Baufen statt. Der Begirtn der Borfiellung, sowie der jedesmaligen Afte erfolgt nach dem 3. Glodenzeichen. Raffenöffnung 61/2, Uhr.

Kaffenöffnung 6½ Uhr. Infang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Freitag, den 10. September abends 7 Uhr: Tuhendfarten gultig.

Günfzigerfarten gültig. Reuheit! Reuheit! Zum 4. Male

Der Befehl Des Fürften. Gin Luftipiel in einem Boripiel und 3 Atten von Robert Overweg.

Dolks = Theater.

Donnerstag

Direction: Hans Wilhelmp. Donnerstag, 9. Ceptember abends 8.15 Uhr. Zum ersten Male:

Liebe taun alles. Luftipiel in 4 Aften von Frang von holbein. In Szene gefett bon Direttor Wilhelmh.

Bilhelmh.
Berfonen:
Baron von Luttwig

Franzista, Gla Bilhelmu Glije, Otilie Gruneri Julie, Heiene Balois (feine Töchter)

Sofbaumeister Gatte, Eitjens Gatte heinrich Reeb Dottor Birjder,

Juliens Gatte Gurt Suppel Rittmeifter von Kraft Direttor Bilhelmp Siebed, Mufiftebrer

Langbein, Schubmacher Arthue Rhobe

Dora, Franzisfas Lammers mädden Margar. Meilich Roch, Bursche Ludwig Joost. Trapp, Hausdiener Alphons Rück (in Diensten des Rütmeisters). Zeit: Gegenwart.

Achten des Katmeisters).

Zeit: Gegenwart.
Menderungen in der Rollenbeseihung bleiben sint den Rotfall vorbehalten.
Kassendssaung 7.30 Uhr.
Ansang 8.15 Uhr.— Ende
nach 10 Uhr.

Freitag, den 10. September abends 8.15 Uhr. Jum 29. Male:

Der herrgottschnitzer von Ammergan. Bolfsstüd mit Gesang u. Tanz in 5 Aufzügen von Lubwig Ganghoser u. Hans Neuert.

Hurldus Zu Westladen. Freitag, 10. September Rheinfahrf

mit Sonder - Dampfboot der Kurverwaltung (Köln - Düsseldorfer Dampfschiffahrt) mit Aufenthalt in Rüdesheim (Besuch der althistorisch, Brömserburg), auf dem Niederwald und in Assmannshausen.

An Bord:
Konzert - Kapelle.
Abfahrt in Wiesbaden 8,30 Uhr
vormittags Haltestelle "Kurhaus" mit Sonderzügen der
Strassenbahn nach Biebrich
(Rheinufer).

Abfahrt den Dampfboots von Biebrich: 9 Uhr vormittage, Frühstück und Konzert in der Brömserburg zu Rüdesheim, dem Sitze des Rheingauer Herrenbundes. — Besuch des Nationalbenkmals. Gemeinschaftliches Mittagsmahl mit Tafelmusik auf dem Jagdschloss Niederwald, Tanzunterhaltung.

Aufenthalt in Assmannehausen.
Konzert im Garten des Hotels
"Zar Krone"
Gelegenheit zur Besichtigung
des Rheinsteins.

Gelegenheit zur Besichtigung des Rheinsteins. Während der Rückfahrt an Bord: Konzert und Schiffsball. Bengalische Beleuchtung des Grossberzogl, Schlosses und der Rheinufer in Biebrich.

Preis (einschl, Mittagsmahl ohne Wein) f. Kurhaus-Abonnenten (Inhaber von Jahresfremdenkarten, Saisonkarten n-Einwohnerkarten) gegen Abstempelung ihrer Kurhauskarten: 10 Mk.; für Nicht-Abonnenten 15 Mk.

Vorm. 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.

Ouverture z. Optte.
 Urlaub nach dem
 Zapfenstreich" J. Offenbach
 Polonaise, G-moll

3. Coppella-Walzer
Delibes-Waldteufel

4. Introduction aus
der Oper "Die
Zauberilöte" W. A. Mozart
5. Erinnerung an
Wagner's "Tannhäuser" J. Hamm

6. Defelier - Marsch Frz. Novák. Eintritt geg. Brunnen-Abonnementskarten für Fremde und

Mail-coach-Ausflug 2,30 Uhr ab Kurhaus; Klarental— Chausseehaus — Georgenborn— Schlangenbad und zurück (Preis 5 Mark).

Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister
Hermann Irmer.

1. Feetmarsch aus "Aennchen von Tharau" H, Hofmann

2. Ouverture z. Op. "Des Teufels Anteil" D. F. Auber 8. Entr'acte aus der

Op. "La Colomba"
Ch. Gounod
4. Lagunen-Walzer

Joh, Strauss

5. II. Finale aus der
Op. "Rienzi" R. Wagner
6. Ouverture r. Op.
"Lalla Ronkh" F. David

7. Fantasie aus der Op. "Tiefland" E. d'Albert 8. Chiva-Marsch B. Bilse,

Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister
Hermann Irmer,

1, Ouverture z. Op. "Der Nordstern"

G. Meyerbeer
2. Am Wörther See*,
Melodie A. Jungmann
3. Fantasie aus der

Oper "Fidelio"
L. v. Beethoven
4. "Bei uns z' Haus",
Walzer Joh. Strauss
5. Ouverture z. Op.
"Die slehen Raben"

Jos, Rheinberger

6. Entr'acte u. Sevillana
aus "Don Cesar de
Bazan" J. Massenet

7. Arie aus "Idomeneus"
W. A. Mozart

Oboe-Solo:
Herr K. Schwartze,
Violin-Solo:
Herr Konzertmeister
W. Sadony.

8. "Bouquet royale".
Galopp A. Lumbye,
Städt, Kurverwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden. Samstag, 11. Sept. :

Sommerfest.

4 und 8 Uhr:
Konzert des Kurorchesters,
6 Uhr:
Militär Konzert,

Illumination,

Gesellschafts-Toilette (Herren Frack oder dunkler Rock). Tagesfestkarte 2 Mk.; Voraugskarte für Abonnmenten

rageskarte für Abonnenten

1 Mk., mit der Abonnementskarte vorzuzeigen. — Abonnements- u. Besichtigungskarten
berechtigen zu Wandelhalle u.
Kurkarten nur bis 2,30 Uhr
nachmittags.
Bei ungesigneter Witterner

Bei ungeeigneter Witterung: 8.50 Uhr: Ball Die Eintrittspreise bleiben dieselben. Städt, Kurverwaltung.

Walhalla Varieté-Valhalla Saison.

Heufe und 8 Uhr 1.—15. Sept.
Erstkl.
Spezial-Vorstellungen

O Schloger-Nummern

Bomben-Erfolg darunter es 1/10 Uhr:

Avis: Die Walhalla-Varieté-Saison hat begonnen und wird alle 15 lage Programmwediel haben. — Konzentriert nur Spezialitäten von Weltruf.

Spezialitäten von Weltruf.
Jed. Sonntag-Nachmittag 4 Uhr
Filling bei halben Preisen für
Erwachsene u. Kinder.

Erwachsene u. Kinder.
Die Kasse ist täglich geöffnet
von 11-1 u. von 5 Uhr ab.
Billete für 3 Tage im Voraus
zu haben. 19402

SKALA

Die Knusprige Wilwe Nachtasyl

Grösster Schlager des PeterPrang

Ensemble 18822 Jubein und Lachen ohne Ende

Caté Germania

Marktstr. 26.

Täglich Konzert

Kapelimeister Krullse

Kapelimeister Krulisch ans Wien. Dienstag und Freitag: Operetten- u. Walzer-Abende. (5658

Jum Scharnhorft,
Scharnhorftftraße 32.
Zaglich frifden, füßen

Apfelmost.
Gigene Relterei, 5707

SUSSET Apic Imost. Zur goldenen Krone, Sonnenberg. k 27

täglich frisch aus Kurmilch hergestellt

Kraft's Milchkur-Anstalt

unter Kontrolle d. Vereins der Aerzte Wiesbadens

Dotzheimerstr. 113. :: Telefon 659.

Zeitungs-Makulatur

Berlag des

"Wiesbadener General-Anzeigers,"

Mauritinoffrafte S.

Billiger Schuhverkauf

J. Sandel, Markiftrafie 22, Ctl. 1894.

Beidnungen auf bie bis 1920 unfünbbare mundelfichere

4% Anleihe der Stadt homburg v. d. h.

13. Ceptember 1909 provisionefrei entgegengenommen von Gebrüder Krier, Bank-Geschöll, Wiesbaden 111.

Von der Reise zurück:

A. Witzel, Zahnarzt.

sum Gmiffione. 100.75 0 werden bis furfe von 100.75

hat fortwährend in guter Qualitat billig angugeben:

AUSSICIUM WICSDADEN 1918 Sept. Schluss am 4. Oktober.

:: Täglich zwei Militär-Konzerfe. ::
Illuminationen. Leuchtfontäne.
Festliche Veranstaltungen.
Vergnügungspark mit vielen Attraktionen.
Geöffnet von 9 Uhr vormittags
bis 11 Uhr abends.

Freitag, 10. September: Abends 8 Uhr Grossen Mouster-Konzert der "Sänger: Vereinigung Wiesbaden" (16 Gesangvereine — 1900 Sänger). Von 7 Uhr ab wird von Abonnenten ein Zuschlag von 30 Pfg. erhoben.

Samstag, 11. September: 1. Tag des Internationales Fecht-Turniers,

Sonntag, 12. September: Fortsetzung des Wettfechtens, Ab 4 Uhr: Grosse Fechtakademie im
Saale des HaupisRestaurants. Ab 9 Uhr abenda:
Grosses Dahlienfest u. Festball daselbn.
Eintrittskarten zur Fechtakademie u. dem Festball
1 Mark, zum Festball 50 Pfg.

Vom 4. bis 9. September: III. grosse Gemüse und Obstausstellung

Vom 11. bis 16. September: Dahlien-Ausstellung

Näheres siehe Anschlag an den Säulen.

NB. Sämtliche Veranstaltungen im Freien finden nur bei günstiger Witterung statt. 18815.

Walhalla-Restaurant

Gebrüder Scharhag.

Donnerstag, den 9. und Freitag, den 10. September 1909;

Grosses Münchener Bierfest

Doppel-Konzert.

Schankbier aus der Spatenbrauerei München. 19010

Hurra! Die Hintelhäuser Rerb ift da.

Conntag, den 12. und Montag, den 13. Ceptember Große Cangmufik. Speifen und Getrante in befannter Gute Ge ladet freundlichst ein Jul. Rieser.

Dantyt-Tanz-Rurfits Deginnt Dienstag, den 5. Oftober, Baprifde Bierballe, Andelfftr. 3. — Gefl. Anmeld. erbet. W. Hermann u. Pran Blücherstraße 16. Honorar 15 Mart. 5709

Naturreiner Wein

Heute abend Spezialität: Gännekiein.

Gasthaus "Zum weissen Röss'l"
Bleichstrasse 18. Röss'l"

Jakob Stuber, Wiesbaden

Rhein- und Moselweinen.

Bozug in Flaschen u. Gebinden zu EngrossPreiset. Grosse Auswahl in Naturweinen.



Refigurant "Jum Bahnhof"

Sente Wegelfuppe Oleichreitig empichle meinen selbstgefelt. Apfetmop.